SILVA

OFFICIAL SUPPLIER • WOC 1997
VM 97
August 10-16, Grimstad, Norway

SILVA CHAMPION, MODELL 6

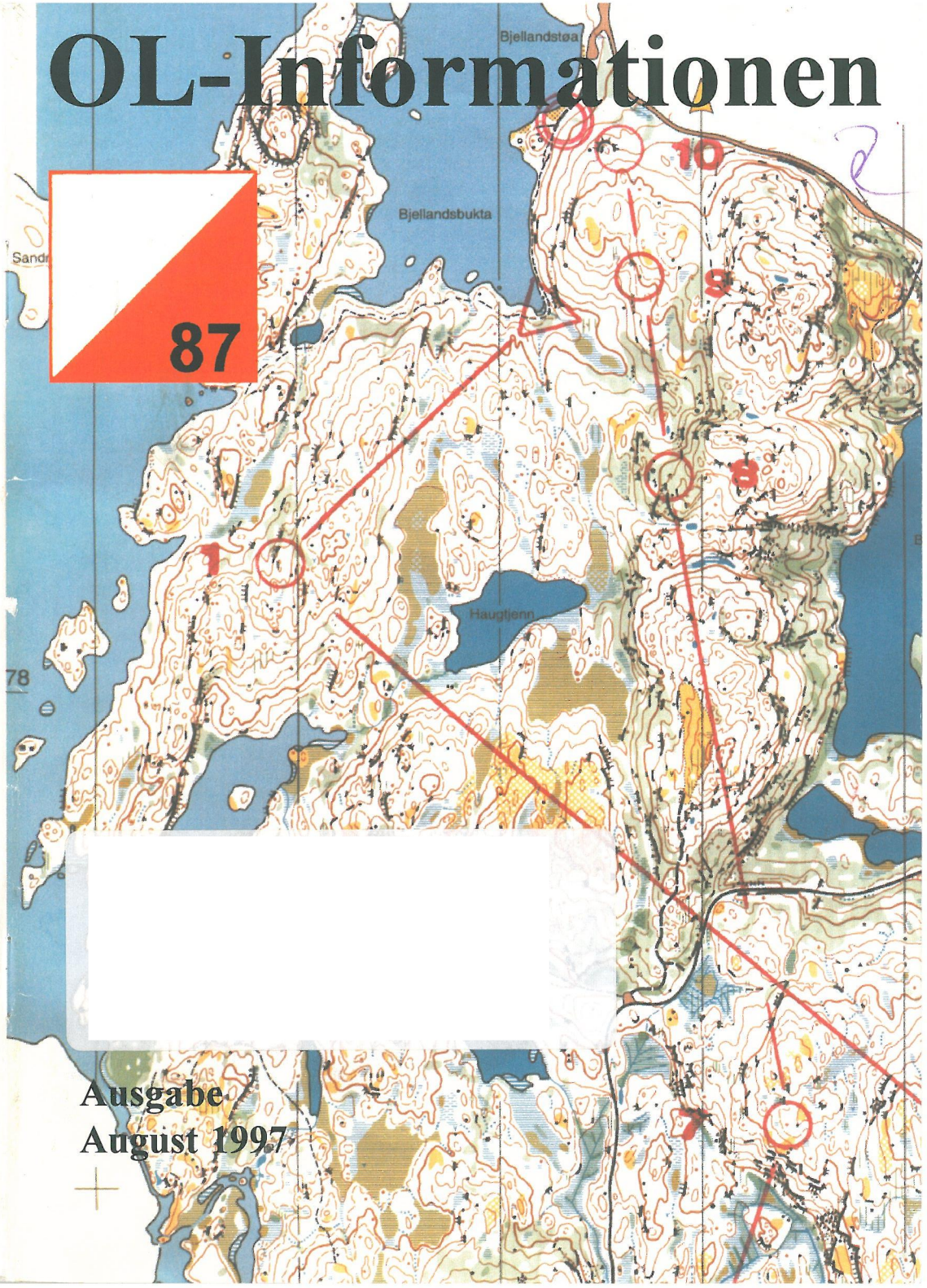
Neuer Daumenkompaß mit drehbarem Gehäuse, getestet und entwickelt in Zusammenarbeit mit den weltbesten Orientierungsläufern. Kapsel- und Lineal-Konstruktion ergeben optimale Orientierungseigenschaften:
schnell, stabil, leicht ablesbare Nadel, Daumenkontakt mit der Karte

NORWAY

Wettkampfschuh, entwickelt von den Orientierungsläufern der Elite, Anatomische Leisten mit extra guter Stütze für die Fußwölbung und extra guter Fersenführung. Gleiches Obermaterial wie Prolite und auf etwas breiteren Leisten gebaut. Breite Schnürung für perfekten Sitz. Starkes, geschmeidiges Obermaterial aus Corduragewebe. Futter mit geschlossenen Zellen, die kein Wasser aufsaugen. Eingebaute Pronationsstütze. "2"-Komponenten-Zwischensohle. Sehr leicht. Größe 3,5 - 12.
Gibt es in 2 Ausführungen, mit Stollen aus Hartmetall (SG) oder mit Gummistollen (TXR).
Art.nr. 57572 (TXR) Sohle mit Stollen aus Gummi

Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an:
Bezug über **OL-Shop-Conrad**, Schandauer Str.41, Tel. + Fax 035021/68776
SILVA Generalvertretung, Dipl.-Ing. Otto Onneken, Dillinger Str.9, 61381 Friedrichsdorf, Tel.06172/7 8061

OL-Informationen



Ausgabe
August 1997

Förderverein Orientierungslauf

Christian Alter - Hans-Joachim Bader - Hilde Bader - Familie Bergt - Jörg Beyer - Günter Blöcher - Helga Blöcher - Klaus Blome - Jochen Bößenecker - Margit Breckle - Rolf Breckle - Uta Breckle - Hanne-Lore Bruns - Henning Bruns - Ralph Büchner - Claus Bumann - Cardiofit-Studio - Helmut Conrad - Familie Coppik - Frank Czioska - Hans-Georg Dahme - Gerhild Danner - Familie Deuber - Markus Dingenotto - Franz-Joseph Dirkes - Andrea Dittrich - Ralf Döblitz - Jürgen Domas - Karl Drexhage - Hartmut Felsch - Heidrun Finke - Luise Finke - Michael Finkenstaedt - Wolfgang Fögele - Familie Friedl - Herbert Gabriel - Horst Gehrmann - Peter Gehrmann - Günther Geiger - Joachim Gerhardt - Heinz Görtelmeyer - Heiko Gossel - Gymnasium Offenbach - Gundelfinger Turnerschaft - Karsten Hahn - Wolfgang Halder - Simon Harston - Stephen Harston - Dietmar Harzt - Kurt Henning - Jörg Herbrand - Jürgen Hilgenberg - Dietmar Hiss - Sven Hockenborn - Jörg Höfer - Wilhelm Holz - Familie Hommen - Gerhard Horn - Meike Jaeger - Jürgen Jankowski - Jörg Kahl - Familie Kärger - Judith Keinath - Werner Klawun - Christine Klemet - Martin Klimpel - Kirsten König - Wolfram Köster - Familie Krämer - Stephan Krämer - Günter Kreft - Michael Kukis - Diethard Kundisch - André Kwiatkowski - Hendrik Lapp - Kristin Liebich - Rudolf Liebich - Andreas Lückmann - LVB Leipzig - Harald Männel - Klaus Männel - Sascha Martin - Till Matthies - Helga Matusza - Joachim May - Lutz Meder - Erich Montag - Michael Möser - Martin Nolte - Horst Ollmann - OLG Ortenau - OLV Steinberg - OSC Kassel - Rolf Penselin - Dieter Rathmann - Ruth Renner - Nikolaus Risch - Petra Risch - Jörn Saß - Otto Schaffner - Stephan Schliebener - Henning Schneehage - Marc Schnell - Gert Schote - Wolfgang Schröder - Martin Schubert - Andrea Silier - Sportvogl - Lutz Spranger - Ewald Stadler - Joachim Stamer - Frank Steiner - Björn Stieler - Anton Stoiber - Friedrich Stratz - Kerstin Stratz - Veijo Talarmo - Markus Theissen - Rochus Tschirner - UBV Kövari - Rolf Völksch - Ilse Wallrafe - Gerhard Weid - Hilmar Wendler - Rainer Wichmann - Bernd Wollenberg - Anke Xylander - Zeitschrift Condition

- Impressum -

Herausgeber: *Förderverein Orientierungslauf e.V.*,
z.Hd. *Nikolaus Risch*, Am Liemer Turmhof 2, 32657 Lemgo oder
Sascha Martin, Brunnenstraße 15 b, 04849 Bad Düben
Bankverbindung des Fördervereins:
Sparkasse Delitzsch-Eilenburg, BLZ 860 550 05, Konto-Nr.: 223 000 38 04
Erscheinungsweise: 6...7 mal jährlich
Redaktion:
Joachim Gerhardt; Kresseweg 11/603, 01169 Dresden, Tel./Fax: 0351-4117467 und Tel.0172 - 3512735
Anzeigenleiter, Abonnement und Einzelvertrieb: *Joachim Gerhardt*
Auflage: 1.100
Einzelpreis: 4,00 DM pro Heft zzgl. Porto und Versandkosten

5. Bayerncuplauf (Klassik)	**28.9.97**
T/Ez alle Kategorien gem Wettkampfbestimmungen u. Rahmenkategorien	n.n.
(7. POL-O-Cup Einzellauf mit Mannschaftswertung nach bes. Reglement)	
	n.n.
Sächsische Meisterschaften	**11./12.10.97**
T/Ez lt. Wettkampfbestimmungen; Kinder-OL	8,-/10,-DM/kostenlos
T/St lt. Wettkampfbestimmungen	20,-/25,-DM
Schmannewitz bei Dahlen	12.00 Uhr/9.00 Uhr
Massenquartier	5,-DM
	26.9.97
Baden-Württhembergische Einzelmeisterschaft	**5.10.97**
T/Ez D/H -14, -16, -18, 19-, 35-, 45-, 55-	n.n.
Rahmenkat.: D/H 19B; alle anderen Meist.-kategorien "außer Konkurrenz" möglich	
Offene Kategorien: O3, O5, O7 km; markierte Kinder-OL-Bahn (kostenlos)	
WKZ: Gemeindehalle Göggingen (Karte Seifertshofen,1995)	11 Uhr
Schwäbischer bzw. Badischer Turnerbund (für Meisterschaftskategorien)	20.9.97
	28.9.97
Westfälische Meisterschaften Klassik (LRL)	**5.10.97**
T/Ez D/H 10...65, 21A, B, Anfänger	8,-/10,-DM
Kinder-OL	kostenlos
Anfahrt: Lemgo-Blomberg - B1 Richtung Barntrup - markiert ab Gasthof Forsthaus an der B1	10.00 Uhr
	24.9.97
15. Saulheimer Weinberg-OL	**1.11.97**
Weinberg-Cup-Wertung: zwischen 3 und 9 km	6,-/9,-DM
Kinder-OL	1,-DM
Kindergarten Ober-Saulheim, über A63 Abfahrt Saulheim/Nieder-Olm (Süd)	12 Uhr
	25.10.97
Deutsche Bestenkämpfe Nacht-OL	**8.11.97**
N/Ez ab D/H -16 (+B)	9,-/11,-DM
Nacht-Anfängerbahnen leicht/mittel/schwer	4,-/5,-/6,-DM
Ützdorf im Nordosten Berlins	18.00 Uhr
(Urkunden 1.-3. und beste Zielverpflegung sind garantiert!)	
	16.10.97
Arne-Leibusch-Pokal (LRL B/BRB)	**9.11.97**
T/Ez alle Kategorien (+B)	5,-/8,-DM
Ützdorf im Nordosten Berlins	10.00 Uhr
	16.10.97
Langstrecken-OL der OLG Bramgau	**16.11.97**
T/L, D/H, 7, 11, 18 km, Einzel- oder 2er-Lauf	10,-/18,-DM
Rahmenwettbewerb D/H 4km	6,-DM
L 104 Richtung Ueffeln, Ausschliderung folgen	9.30 Uhr
	13.11.97

Kurzausschreibungen

Deutschlandcup+BRL **30/31.8.97**
T/5er-St ; T/Ez D/H-10...D60/H70, D/H21AL,AK,BL,BK 50,-DM ;10,-/13,-DM
Humboldt-Gymnasium Radeberg (aus Richtung Dresden markiert) 12.00 Uhr/8.00 Uhr

18.8.97

Landesmeisterschaften Niedersachsen Klassik-OL **24.8.97**
T/Ez D/H 12...65, D/H19-(kurz und lang), keine D/H21- 7,-/10,-DM
Trimm-, Smily- und Kinder-OL 5,-DM/kostenlos/kostenlos
B 214 Fürstenau, B 402 Richtung Haselünne (Pommernkaserne) 10,.00 Uhr
Nachmeldungen nur auf Direktbahnen

20.8.97

Görlitzer OL (LRL Sachsen) **7.9.97**
D/H 10...70, 21E, AK, AL, B-Läufe nach Bedarf, Kinder-OL 5,-/7,-DM
Anreise über A4 bis Autobahn-Ende, weiter Richtung Niesky bis Abzweig nach Thiemendorf, in Thiemendorf links bis Wiesa (WKZ Sportplatz Wiesa) 11.00 Uhr

27.8.97

Deutsche Staffelmeisterschaften und Bundesranglisten-OL **13./14.9.97**
T/St lt. WB Pkt.3.2, Rahmenstaffeln 3 und 5 km, Kinder-OL 45,-/30,-/kostenlos
T/Ez lt. WB Pkt. 3.1, Trimm-OL, Kinder-OL 10,-/12,-/5,-/kostenlos
Internationales Bildungszentrum Bogensee; Anreise A11, Abfahrt Lanke, markiert oder B 109 bis Wandlitz, ab nördlichem Ortsausgang markiert 11.00 Uhr/9.00 Uhr

15.8.97

Niedersächsische Meisterschaften Kurz-OL (2 Läufe) **20.9.97**
D/H 12...19K, 19L...D/H60; Kinder-OL 10,-/15,-DM7/kostenlos
Campingplatz Niemever. Mardorf. Steinhuder Meer 10.00 Uhr

9.9.97

4. Bayerncuplauf **20.9.97**
D/H-14, 15-18, 35, 45, 55, D19E, H17-20, H21E
Rahmenkategorien D/H19A, 14B...55B 6,-/12,-DM
Anreise über A3, Ausfahrt Nürnberg-Mögeldorf, dann Richtung Nürnberg ca. 4 km bis Mögeldorf, hier links abbiegen Richtung Tiergarten, nach 800 m wieder links abbiegen zum Großparkplatz (ab SO-Ecke markiert) 12.00 Uhr

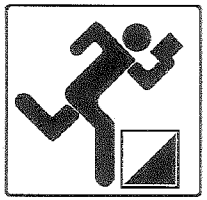
8.9.97

Landesranglisten-OL Baden **21.9.97**
T/Ez D/H12, 14, 16, 18, 19A, 19B, 35, 45, H55 7,-/10,-DM
Offen kurz, Offen mittel
Waldeckturnhalle Singen 8.45 - 11.45 Uhr

n.n.

25. OL beim TSV Weitramsdorf
Bayerische Meisterschaften (Klassik) **27.9.97**
T/Ez alle Kategorien gem Wettkampfbestimmungen u. Rahmenkategorien n.n.
(7. POL-O-Cup D15-18, D19E, H17-20, H21E, H35, H45)

OL-Informationen



Nr.87/97

Inhalt

Einladung Mitgliederversammlung des Fördervereins OL	2
Aus dem Protokoll der TK-Sitzung	3
Trainer-Informationen	5
Trainer-Ausschreibung	6
Internationale Neuigkeiten	7
Termine 1998	8
Aufgeschnappt	8
Planung 1999	8
Bundesrangliste - Zwischenstand Sommer '97 (Auszug)	10
Junioren-WM in Leopoldsburg	16
DM Kurz-OL in Kassel/ Bundesranglisten-OL in Helsa	23
JUKOLA 1997	26
O-Festival in Norwegen	27
WM-Qualifikation	28
IDHM	30
Leserbriefe	33
Ergebnisse	36
Ausschreibung JLVK	42
Ausschreibung DM Klassik	44
Kurzausschreibungen	48

nächster Redaktionsschluß:
OLI 88 - 20.9.97

Foto:
Thilo Bruns

Die Wettkämpfe des Frühjahrs 1997 haben dem deutschen Orientierungslauf eine Reihe von Problenen aufgezeigt. Insbesondere Fragen der Einhaltung der Wettkampfbestimmungen sowohl von Seiten der Wettkämpfer als auch bei den Ausrichtern von Bundesveranstaltungen bedürfen einer breiten Diskussion. Nicht alles wird man in klare (Neu-) Regelungen fassen können. Aber allein der Appell zur Fairneß wird sicher auch nicht mehr ausreichen.

Zahlreiche Termine sind in diesem Heft genannt: Neben den Terminstellungen aus Ausschreibungen soll an dieser Stelle auf die Versammlung des Fördervereins OL, auf die Trainer-Termine und auf das Deutsche Turnfest 1998 in München hingewiesen werden.

Der Zwischenstand der Bundesrangliste ist in diesem Heft auszugsweise dargestellt. Die Ranglistenplätze 30 bzw. 50 sind in den Altersklassen D21 und H21 für das Startrecht bei den Deutschen Meisterschaften (Klassik) 1997 bei Leipzig von Bedeutung.

Die Qualifikation für die deutsche WM-Mannschaft ist abgeschlossen, das deutsche Team nominiert. Hoffen wir, daß die Mannschaft die guten Ergebnisse der WM '95 auch im schwierigen norwegischen Gelände bestätigen kann.

Zum Schluß ein Wort in eigener Sache. Es wäre schön, wenn OLI-Artikel, die meist ohnehin auf Computern erstellt werden, der Redaktion auch auf Diskette bzw. per Email zugesandt werden.

email: gerhardt.joachim@t-online.de

Und ein paar Fotos würden dieses Heft sicher noch bunter machen.

J.G.

Förderverein Orientierungslauf e.V.

Einladung zur 4. ordentlichen Mitgliederversammlung

Der Vorstand lädt alle Mitglieder des Fördervereins Orientierungslauf e.V. zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein.

Termin: Sonnabend, d. 25. Oktober 1997
Ort: Albert-Schweitzer-Gymnasium Bad Düben, Durchwehnaer Straße (Massenquartier der DM-Klassik)
Die Räumlichkeiten werden durch Aushang und zur Siegerehrung der DM-Klassik bekanntgegeben.
Zeit: im Anschluß an die Siegerehrung der DM-Klassik

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung von Vorstand und Kassenprüfer
5. Wahl des Vorstandes
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Bestimmung des Vereinslogos
8. Satzungsänderung (§14)
9. Aufgaben bis zum Jahr 2000
10. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 19. Oktober 1997 an den Vorstand zu richten. Informationen zu Punkt 7 bis 9 können ab dem 1. Oktober 1997 beim Vorstand angefordert werden.

Der Vorstand

Spenden zugunsten des Fördervereins Orientierungslauf ab einem Betrag von 100 DM erbitten wir zwecks Ausstellung der Spendenbescheinigung auf das Konto des **Landessportbundes Hessen**
(LSB Hessen, Konto: 172418600, BLZ: 500 800 00, Dresdener Bank Frankfurt)
einzureichen und als Verwendungszweck "Durchlaufspende für Förderverein Orientierungslauf" und den Namen (soweit möglich mit Anschrift) anzugeben.
Es empfiehlt sich, den Schatzmeister des Fördervereins OL (Sascha Martin, Anschrift siehe Umschlagseite) von der Spende zu informieren.

7. Leipziger Kurzstreckenstaffel

Ausrichter USC Leipzig
Ort Bad Düben (Start 1000 m neben Massenquartier)
Termin 26. Oktober, 9 Uhr

Modus Kurzstreckenstaffel mit 5 Bahnen (C-Staffel nur 3!)
Eine Staffel kann aus 2 bis 5 Läufern bestehen, d.h. **ein Läufer darf mehrere Teilbahnen laufen**. Dabei gilt folgende Einschränkung:
Wer auf einer der Teilbahnen 1, 3 oder 5 läuft, darf nicht auf 2 oder 4 laufen und umgekehrt darf, wer auf 2 oder 4 läuft, nicht auf 1, 3 oder 5 laufen. Ein Läufer darf also nur auf ungeraden oder nur auf geraden Teilbahnen laufen.
Mögliche Staffelzusammensetzungen wären dann u.a.
Jan, Jana, Jan, Jana, Jan
oder Stephan, Steffi, Steffen, Steffi, Steffen
Nicht erlaubt ist z.B.
Peter, Petra, Pit, Peter, Pit (Peter auf 1 und 4)

Kategorien
A mind. ein Läufer darf nicht den Kategorien H-18 bis H35 angehören
B kein Läufer darf den Kategorien H-18 bis H35 angehören
C kein Läufer darf den Kategorien D-18 bis D35 oder H-16 bis H45 angehören
Läufer einer Staffel dürfen verschiedenen Vereinen angehören.
Die Bahnen der C-Staffel sind orientierungsmäßig recht einfach, die Schlußstrecke auch für Anfänger geeignet. Wir empfehlen Läufern der „großen" Altersklassen in der B-Staffel zu laufen, auch wenn sie in C startberechtigt wären.

Bahnlängen ungefähre Angaben
A 2-3-5-4-2 km
B 2-2-4-3-2 km
C 2-3-2 km

Startgeld		
	A und B	25 DM
	C	10 DM

Meldung mit der Meisterschaftsmeldung ist die Zahl der Staffeln je Kategorie zu melden. Namentliche Meldung im Org.-Büro.

Nachmeldung 5 DM; möglich, solange Karten vorhanden

Kinder-OL Während des Laufes wird ein kostenloser Kinder-OL angeboten.

Startpässe Sind für die Meisterschaftsteilnehmer vereinsweise bis Sonnabend (25.10.), 10 Uhr im Org.-Büro vorzulegen. Es können Tageslizenzen für 20 DM erworben werden. Der Startpaß ist dann innerhalb von 4 Tagen vorzulegen.

Startrecht Elite Startberechtigt sind die ersten 30 (DE) bzw. 50 (HE) der Bundesrangliste der Kategorien D21 bzw. H21 (Stand nach BRL in Schaffhausen). Werden die Startplätze nach Eingang der Meldungen (nicht Nachmeldungen !) nicht ausgeschöpft, werden Startwünsche für DE/HE für Läufer der Alterklasse D/H21 berücksichtigt, bis 30/50 Startplätze vergeben sind. Zusätzlich startberechtigt sind Läufer anderer Kategorien, wenn sie mehr Punkte in der Bundesrangliste haben, als die/der letzte Startberechtigte der Altersklasse D/H21.

Startreihenfolge
Der Start in den Meisterschaftskategorien erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der aktuellen (d.h. zum Meldetermin vorliegenden) Bundesrangliste. Nachgemeldete starten als erste in ihrer Kategorie!

Zeitplan

Freitag 24. Oktober

ab 12 Uhr	Öffnung des Org.-Büros (Gymnasium Bad Düben)
ab 12 Uhr	Training
ab 17 Uhr	Bezug Massenquartier

Sonnabend 25.Oktober

8 Uhr	Öffnung des Org.-Büros (WKZ Söllichau)
10 Uhr	Erster Start
ab 18 Uhr	Abendveranstaltung mit Getränke- und Speisenverkauf (500 m neben Massenquartier)
20 Uhr	Siegerehrung

Sonntag 26. Oktober

9 Uhr	Start zur 7. Leipziger Kurzstreckenstaffel (ca. 1000 m von Massenquartier entfernt)

Weitere Informationen

Karsten Hahn	Tel. 0341-96 00 515
Maxim Reichardt	siehe Meldeanschrift
WWW	http://www.uni-leipzig.de/~usc_ol/index.html
EMail	usc_ol@rzaix530.rz.uni-leipzig.de

Aus dem Protokoll der TK-Sitzung

Zusammengestellt von Joachim Gerhardt

Vom 18.-20. Juli 1997 fand in Kitzingen eine Sitzung des Technischen Komitees Orientierungslauf statt.
Jürgen Hilgenberg berichtete von der Hauptausschuß-Sitzung des Deutschen Turnerbundes v. 24.5.97 in Halle. Der DTB hat weiterhin große finanzielle Probleme, die auch 1998 zu Kürzungen in den meisten Etats führen werden.
Der Deutsche Turntag wird 1998 voraussichtlich in Freyburg (Sachsen-Anhalt) und der Turntag 2002 voraussichtlich in Leipzig stattfinden.
Aufgrund von Kürzungen im OL-Etat sind einige Änderungen in der Finanzplanung vorgenommen worden.

Die Vorbereitung des Deutschen Turnfestes 1998 in München laufen planmäßig. Die Orientierungsläufe werden vom TSV Grünwald organisiert. Die Voranmeldungsfrist für das Deutsche Turnfest läuft am

31. September 1997

aus.

Der Bereichsvorstand Sport des DTB hat der Durchführung eines "Europacup der Jugend" zugestimmt. Ein entsprechender Antrag wurde mittlerweile an die IOF gesandt sowie alle europäischen Verbände mit der Bitte um Unterstützung. Mit einer Entscheidung zu diesem Antrag wird während der WM in Grimstad (NOR) gerechnet.

Der Jugend-/Junioren-Ländervergleichskampf wird 1999 in Thüringen ausgetragen.

Die Resonanz auf die Aus- bzw. Fortbildungsangebote für die A-/B-Trainer ist leider gering. Der Trainerlehrgang in Bad Endorf ist somit leider noch nicht gesichert (siehe auch S. 5). Ob 1998 eine B-Trainer-Ausbildung stattfinden kann, ist noch ungewiß.

Veronika Bode informierte, daß sich für das Juniormatch im Oktober inzwischen 6 Länder gemeldet haben.

Andreas Dresen wird bei der IOF-Präsidenten-Konferenz am 13. August 1997 eine Bewerbung für einen Lauf der Park-World-Tour-Lauf während der EXPO 2000 abgeben.

Die Anfrage des Schweizerischen Orientierungslauf-Verbandes über ein Nagelschuhverbot wurde diskutiert. Nach Diskussion hat das TK beschlossen, ab 1998 befristet für 3 Jahre OL-Schuhe mit Dobb-Sohlen für OL in Deutschland zuzulassen.
(Bei Dopp-Sohlen handelt es sich um Gumminoppen, die im Zentrum je einen flachen Hartmetallstift eingearbeitet haben, der bodenseitig etwa einen Millimeter über den Gummi vorragt.)
Die Frage der Einführung von festen Elitekategorien wurde diskutiert. Es sollte eine möglichst einfache Regelung (z.B. 50 Herren/30 Damen) und einfache Auf- und Abstiegsregelungen gefunden werden.

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich unter Anerkennung der Satzung zum nächstmöglichen Aufnahmetermin die Mitgliedschaft im

Förderverein Orientierungslauf e.V.

....
Name, Vorname Anschrift

....
Geburtsdatum

Der Mitgliedsbeitrag ist jeweils bis zum 31. März des laufenden Jahres zu leisten. Der derzeitige Jahresbeitrag beträgt 30,-DM für Jugendliche bzw. 60,-DM für Erwachsene und juristische Personen im Jahr.

....
Ort, Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich bis auf Widerruf den Schatzmeister des Fördervereins Orientierungslauf, im Namen des Vereines einmal jährlich den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen. Die Buchung erfolgt in der ersten Märzwoche für das laufende Jahr. Der Verein bucht nicht per Lastschrift, ist bis zum 28. Februar des Jahres der Mitgliedsbeitrag anderweitig beim Schatzmeister eingegangen.

....
Name des Kontoinhabers Bankfiliale

....
Anschrift Bankleitzahl

....
Kontonummer

....
Ort, Datum Unterschrift des Kontoinhabers

Bankverbindung des Fördervereines Orientierungslauf e.V.: Sparkasse Delitzsch-Eilenburg - BLZ 860 550 02 - Konto 223 000 38 04

Startgeld	Meisterschaftskategorien	35 DM
	Rahmenkategorien bis D/H-12	10 DM
	Rahmenkategorien ab D/H-18	15 DM
	offene Bahnen	8 DM
	Kinder-OL	kostenlos
	Nachmeldegebühr bis 10. Okt.	5 DM
	Nachmeldegebühr nach 10. Okt.	10 DM

Meldungen bis **27. September** (Poststempel) nur per Post oder Fax auf beiliegendem Meldebogen an :

mit der Meldung sind Startgeld, Übernachtungs- und Verpflegungskosten auf das Konto des
USC Leipzig, Abt. OL
Kto 117 007 611 0
BLZ 860 555 92
bei Sparkasse Leipzig
zu überweisen.

Nachmeldungen

Meisterschaft :
nur bis 10. Oktober (Poststempel) per Post oder Fax möglich; wir bitten bei Nachmeldungen per Post zusätzlich um eine telefonische Information (034291-22428 oder 0341-2515072)

Rahmenläufe :
in begrenztem Umfang möglich

Unterkunft Massenquartier (Schulen in Bad Düben)
5 DM pro Person u. Nacht
Wohnwagen, -mobile (am Massenquartier)
10 DM pro Fahrz. u. Nacht

Verpflegung jeweils am Ziel, zur Abendveranstaltung.
Frühstück (6 DM) im Massenquartier am 25. und 26. Okt. ist vorzubestellen, Kaffee und Tee werden frei verkauft.

Anreise/ Org.-Büro Fr. 24.10. Bad Düben, Gymnasium Durchwehnaer Straße
Sa. 25.10. Söllichau, ausgeschildert

Anreise mit Eisenbahn oder Bus

Bahn: bis Bahnhof Bad Düben
Bus: von Leipzig Hbf. bis Bad Düben
Fahrzeiten können kurzfristig erfragt werden;
Transportbedarf von Quartier zu WKZ und zurück (am 25.10.; ca. 10 km) bitte in Meldung angeben, 2 DM/Pers.

Deutsche Meisterschaften Einzellauf Klassik

Datum	25. Oktober 1997
Veranstalter	Deutscher Turnerbund
Ausrichter	USC Leipzig e.V.
Wettkampfleiter	Karsten Hahn
Bahnleger	Matthias Busch und Michael Höfer
Techn. Delegierter	Lutz Spranger
Öffentlichkeitsarbeit	Maxim Reichardt (siehe Meldeadresse)

Kategorien **Meisterschaft :**
D/H-14, -16, -18, -20, 21E, 35-, 40-, 45-, 50-, 55-, 60-, 65-, 70-
Zur Wertung in einer Kategorie als Meisterschaft müssen mindestens 10 Teilnehmer aus 3 Vereinen gemeldet sein. Ist diese Voraussetzung nicht erfüllt, werden nur Bestenkämpfe durchgeführt. Teilnehmer, die in diesem Fall in der nächsthöheren Meisterschaftskategorie starten wollen, müssen dies auf dem Meldebogen angeben.

Rahmenläufe :
D/H -10, -12, 21AL, 21AK, 21B, 21C

Offene Bahnen :
2 km (OK), 4 km (OM), 6 km (OL) ,
Kinder-OL (Fähnchenbahn),
Die offenen Bahnen sind orientierungstechnisch einfach, 2 km auch für absolute Anfänger geeignet.

Karte IOF-Norm, 1 : 15 000, 5 m, Stand Sommer 1997, wasserfest, nicht eingetütet, Format ca. A3, Bahnen eingedruckt

Gelände Das gewählte Gelände wurde durch die Eiszeit überformt, wobei eine hügelige Landschaft mit Erhebungen bis etwa 200m ü.N.N. entstand. Diese Erhebungen sind durch zum Teil recht steile Anstiege mit Höhenunterschieden von bis zu 50 Höhenmetern und ein bewegtes Höhenbild gekennzeichnet. Der südliche Teil des Wettkampfgeländes ist flach. Die Belaufbarkeit des Waldes ist sehr unterschiedlich und reicht vom „gefegten" Buchenhochwald bis zu mannshohen Brombeerdornen (die in der Bahnlegung umgangen wurden). Auch Farnfelder und Fichtenanpflanzungen behindern z.T. den Lauf. In den Bachtälern und den eiszeitlich geformten abflußlosen Senken haben sich Sümpfe und Seen ausgebildet. Das Wegenetz ist für den deutschen Wald typisch dicht und gut ausgebaut.

Training am Fr. (24.10.) , direkt am Quartier; 3 DM

Trainer-Informationen

Von Jürgen Domas
Beauftragter für Lehrwesen im TK-OL

Viele A- und B-Trainer-Lizenzen sind bereits abgelaufen bzw. laufen zum 31.12.1997 ab. Es gibt 1997 nur noch eine Möglichkeit, diese Lizenzen zu verlängern:

Teilnahme an der Fortbildung der A- und B-Trainer am 28. - 30.11.1997 in der BGS-Sportschule in Bad Endorf (Bayern).

Schwerpunkt des Lehrganges soll das Thema „Informationsverarbeitung unter Streßbedingungen im Sport" sein. Wir wollen dazu auch Referenten aus anderen Sportbereichen einladen, z. B. vom Deutschen Skiverband, Deutschen Triathlon-Verband und von der Sportschule der Bundeswehr.
Interessenten werden gebeten, sich bis

spätestens 31.8.97

bei Jürgen Domas schriftlich für diesen Lehrgang anzumelden.

Jörg-Hugo's OL-Kartendrucke

Druckpreise für Orientierungslaufkarten, z.B.:

2 verschiedene DIN A4 OL-Karten
im Zusammendruck auf einer DIN A3-Form,
inkl. Lithokosten nach gestellten OCAD EPS-Dateien,
5-farbig gedruckt nach IOF-Norm, Druckfarben nach PMS-Farbsystem,
auf 115 g matt gestrichen Bilderdruckpapier

500 Karten 518,– DM je Sorte
1.000 Karten 587,– DM je Sorte
2.000 Karten 738,– DM je Sorte

inkl. MwSt., plus Versandkosten

Die OL-Karten vom OL'er gedruckt!

Jörg Herbrand
Inhaber der Druckerei Ferd. Kleinagel
Bergiusstraße 4, 47119 Duisburg
Telefon 02 03 / 8 19 52, privat 02 03 / 33 04 30
z.Z. Klasse H 50

Trainer-Ausschreibung

Mit Beschluß des Technischen Komitees OL v. 15.3.1991 werden auf der Grundlage der Fachgebietsordnung OL die ehrenamtlichen Trainer/innen entsprechend dem WM-Zyklus für 2 Jahre (bis 1999) berufen.

Zum 1.12.1997 werden folgende ehrenamtliche Trainerstellen ausgeschrieben:

- Bundestrainer OL (zuständig für den gesamten Bundeskader)
- Damen-Trainer/in für den A/B-Kader
- Herren-Trainer für den A/B-Kader
- Trainer/in für den C-Kader
- Trainer/in für den D/C-Kader

Der Bundestrainer sollte nach Abstimmung im Trainerrat einen Bereich betreuen.

Für alle Trainerbereiche werden auch Co-Trainer-Stellen ausgeschrieben.

Bewerber/innen sollten folgende Voraussetzungen erfüllen:
- Trainer-A- oder -B-Lizenz
- aktiver Teilnehmer an OL-Veranstaltungen
- praktische Erfahrungen als Vereins-, Heim- oder Landestrainer
- Erfahrungen in der Kartenherstellung, Bahnlegung und Wettkampforganisation
- Erfahrungen in der internationalen Zusammenarbeit
- Bereitschaft zur Durchführung von Wochenendlehrgängen und zur Teilnahme an Trainerausbildungsmaßnahmen
- Bereitschaft zur Verwaltungsarbeit im Trainerrat, TK-OL und DTB
- Erfahrungen bei der Planung, Organisation und Abrechnung von Kadermaßnahmen im Landesfachverband
- Interesse und Bereitschaft an der Weiterentwicklung des Leistungssports OL durch aktive Mitarbeit im Trainerrat

Ausgehend vom finanziellen Jahreshaushalt des Technischen Komitees OL und den Richtlinien des Trainerrates erfolgt eine Traineraufwandsentschädigung.

Interessenten/innen melden sich schriftlich bis zum

30.9.1997

beim Vorsitzenden des Trainerrates:

Michael Möser,

Startgeld/Quartier/Verpflegung:

Zwei Pakete sind möglich:
1. Anreise Freitag, 2* Übernachtung, 2* Frühstück, 2* Verpflegungsbeutel, 2* Abendbrot, 2* Startgeld 80,-DM
2. Anreise Sonnabend, 1* Übernachtung, 1* Frühstück, 1* Verpflegungsbeutel, 1* Abendbrot, 2* Startgeld 45,-DM

Zeitplan:

Freitag, d.5.9.97

18.00 - 23.00 Uhr	Anreise Kindererholungszentrum (KIEZ) Güntersberge

Sonnabend, d. 6.9.97

8.00 - 9.00 Uhr	Frühstück und Zusammenstellung der Verpflegungsbeutel
11.00 Uhr	Abfahrt zum Staffellauf nach Straßberg (individuell), Möglichkeit mit Harzer Schmalspurbahn: Güntersberge ab 10.52 Uhr, Straßberg an 11.02 Uhr
13.00 Uhr	Start Staffellauf
16.30 Uhr	Rückfahrt nach Güntersberge Möglichkeit mit Harzer Schmalspurbahn: Straßberg ab 17.03 Uhr, Güntersberge an 17.12 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr	Abendessen
ab 20.00 Uhr	Abendveranstaltung mit Siegerehrung im KIEZ

Sonntag, d. 7.9.97

7.30 - 8.30 Uhr	Frühstück und Zusammenstellung der Verpflegungsbeutel
8.00 Uhr	Übergabe der Quartiere
9.00 Uhr	Start JJLVK-Einzellauf und Rahmenlauf (Ramberg-OL)
13.00 Uhr	Siegerehrung
13.30 Uhr	Abreise

Kein BRL in Lübbecke !!

Der für den 28.9.97 datierte Bundesranglisten-OL des TuS Lübbecke findet nicht statt. Der Vereinsvorstand hat die Durchführung der Veranstaltung untersagt, um einem Rechtsstreit mit der Forstbehörde aus dem Weg zu gehen.

Marc Schnell, Abt. OL im TuS Lübbecke

AUSSCHREIBUNG

Deutschland-Pokal
Herbert-Schmidt-Pokal
Jugend-/Juniorenländervergleichskampf

Termin:	6./7.9.1997
Veranstalter:	Deutscher Turner-Bund/Landesturnverband Sachsen-Anhalt
Ausrichter:	SV Wissenschaft Quedlinburg
Gesamtleiter:	Egbert Schm,alfeld, Göran Wendler
Org.-Leitung:	Christian Wendler, Bernd Rasehorn, Jeannette Richter
Techn. Leitung:	Frank Namyslo, Klaus Raymund
Bahnlegung:	Wolfgang Krause, Dieter Conrad
Techn. Deleg.:	Thilo Bruns
Meldeanschrift:	SV Wissenschaft Quedlinburg, Göran Wendler, PF 66 06472 Quedlinburg Tel. (10-18 Uhr): 03946-915085, Fax: 03946-915086 Tel. (nach 18 Uhr): 03946-701953
Meldetermine:	10.7.97: Anzahl Teilnehmer je Kategorie bzw. Stafflen, Anzahl Quartier/Verpflegung, Übern. Busfahrer, Art der Anreise 20.8.97: Namentliche Meldung/Überweisung Startgeld SV Wissenschaft Quedlinburg Kto. 35100609 BLZ: 800 535 02 Kreissparkasse Quedlinburg Name Verein bzw. Turnverband
Karte:	Harz 9 (1996); 1 : 15 000, 5m, Oberes Selketal-Katzsohltal
Versicherung:	Ausreichende Versicherung ist Sache jedes Teilnehmers.
Anreise:	5.9.97, 18-23 Uhr, Kindererholungszentrum Güntersberge (KIEZ) 6.9.97, bis 13 Uhr Sportplatz Straßberg
Quartier:	In Bungalows im KIEZ Bettwäsche ist mitzubringen (Leihgebühr 6,50 DM)

Staffellauf am Sonnabend, d. 6.9.97
* Jugendländervergleich D-14, D15-18, H-14, H-16, H-18
* Juniorenländervergleich D-20, H-20
* Rahmenlauf 13. Carl-Ritter-OL (Staffel)

Einzellauf am Sonntag, d. 7.9.97
* Jugendländervergleich (BRL) D-14, D-16, D-18, H-14, H-16, H-18
* Juniorenländervergleich (BRL) D-20, H-20
* Rahmenlauf 29. Ramberg-OL D/H-10 bis D/H70-

(Ländervergleich und Rahmenlauf werden als Bundesranglistenlauf für die Kategorien D/H-14 bis D/H-20 gewertet. Der Einzellaufwird für alle Kategorien als Landesranglistenlauf Sachsen-Anhalt gewertet.)

Neuigkeiten von der internationalen O-Bühne

zusammengestellt von Lutz Spranger

Daß ab dem 10. August die Weltmeisterschaften im norwegischen Grimstad stattfinden, braucht sicher nicht weiter erwähnt zu werden. Viele kennen beim Lesen dieser Zeilen bereits die Weltmeister 1997.
Im Jahr 1897 fand in Norwegen der erste öffentliche Orientierungslauf statt. Die Weltmeisterschaften bilden so den Auftakt zur 100-Jahr-Feier des Natursportes Nummer Eins.

Die folgenden internationalen Notizen der letzten Monate sind erwähnenswert.

Zum Thema 100 Jahre Orientierungslauf sind von der IOF T-Shirts und Anstecknadeln herausgegeben worden und können dort oder beim Autor bestellt werden.

Die neu standardisierten Piktogramme für die 4 O-Disziplinen (Fuß, Rad, Ski und Trail) wurden kürzlich herausgegeben und sind als Papiervorlage und Diskette beim Autor erhältlich oder direkt auf der IOF-Homepage im Internet abrufbar. Um ein einheitliches Erscheinungsbild zu erreichen, sollten zukünftig möglichst nur diese verwendet werden.

Das Trail-O-Committee der IOF möchte mit dem Trail Orienteering (OL für Behinderte) ins Programm der Paralympics vorstoßen.

Der bulgarische Orientierungslaufverband ist in Not. In Sofia werden aus bekannten Gründen dringend gebrauchte Kompasse, OL-Dresse und -Schuhe sowie Langlaufski gebraucht! Welche deutschen Orientierungsläufer können helfen?

Die IOF vermeldet in ihrem Finanzbericht 1996 einen Reingewinn von rund 101 000 Schwedischen Kronen (rund 23 300 DM).

Die Junioren-WM 2001 wird in Ungarn stattfinden.

Die IOF-Präsidentenkonferenz während der WM 1997 behandelt das Dauerbrenner-Thema "Die Entwicklung hin zu den Olympischen Spielen".

Indien ist jetzt jüngstes assoziiertes Mitglied der IOF. Mit Kenia und dem Libanon laufen ebenfalls Gespräche über eine IOF-Mitgliedschaft.

Nimmt man das Medien-Interesse und die Publikumswirksamkeit zum Maßstab für die Bewertung des Erfolges einer Sportveranstaltung, dann nimmt die Park World Tour eindeutig den ersten Platz ein. Läufe dieser sehr erfolgreichen, aber von der IOF unabhängigen Veranstaltungsserie könnten in Zukunft auch als IOF-Weltcupläufe ausgeschrieben werden. Gespräche hierzu laufen unter den Verantwortlichen.

Am Freitag, den 10. Oktober ist das österreichische Graz Brennpunkt der O-Welt. Dann findet dort ein weiterer spektakulärer Lauf zur Park World Tour 97 statt. Läufer, die am Rahmenprogramm teilnehmen oder Veranstalter, die sich Anregungen holen möchten, erhalten ihre Informationen unter:

OK Park World Tour Graz '97; Römerstraße 18; A-8430 Leibnitz

Weitere Stationen sind Cesky Krumlov, Budapest und Venedig.

Das TK-OL hat das neue (erste) O-Computerspiel "Computer Orienteering" erworben. Interessierte können sich zum Beispiel beim Autor weiter darüber informieren. Dieses Spiel stellt eine gute Angebotsbereicherung für Neu-Orientierungsläufer dar, damit diese mehr Interesse für unseren Sport aufbringen. Mit dem Preis von 49,- DM (plus MWst.) ist es sicherlich auch für Vereine und Privatpersonen interessant und erschwinglich.

Termine 1998

8.3.98	DBK Langstrecke	Berlin
25./26.4.	JLVK	Northeim
9.5.98	Deutschland-Cup	Weimar
10.5.98	BRL	Jena
16.5.98	DM Mannschaft	Dresden
17.5.98	BRL	Dresden
30.5.98	3-Tage-OL	Leipzig
6.6.98	IOF-OL/BRL	Harz
14.6.98	BRL (Massenstart)	Albertshofen
20.6.98	DM-Kurz	Wehrsdorf
21.6.98	BRL	Wehrsdorf
27.7.-1.8.	5-Tage-OL	Uslar
6.9.98	DM Staffel	Neubrandenburg
7.9.98	BRL	Neubrandenburg
10.10.98	DM Klassik	Quedlinburg
.11.98	DBK Nacht	Hann. Münden

Planung 1999

JLVK	Thüringen
Deutschland-Cup/BRL	Weimar
DM-Kurz/BRL	Dresden
3-Tage-OL/IOF-OL	Deggendorf
Europacup d. Jugend	Leipzig
DM Mannschaft	Coburg
DM Klassik	Simmerath

Aufgeschnappt

Allgemein: Irgendwie fehlte den Veranstaltern der Enthusiasmus für ein tolles, unvergeßliches OL-Ereignis. Routine herrschte vor, dazu kam dieser unnötig süffisant-arrogante Unterton bei der Abhandlung von Kritik. Auch mangelte es an dem sichtbaren Willen, Fehler sofort auszumerzen, sich für die Teilnehmer zu "zerreißen", wie es bei unserem Sport doch so typisch ist. Ich denke

Aus der internationalen Fachpresse: Beurteilung eines OL in Deutschland

Rittweger gelang der Super-Hammer

Deutscher Rekord bei Wurf-Wettkampf

Erfurt. (tlz) Mit einer kleinen Sensation endete der erste von drei Wurf-Abendwettkämpfen, mit denen sich Erfurter Senioren- und Schulsportler auf die Deutschen Meisterschaften vorbereiten: Altmeister und Allround-Sportler Manfred Rittweger gelang im Hammerwerfen ein großer Coup – mit 42,54 Metern Weite überbot er den alten Deutschen Altersklassen-Rekord in der M 70 um 1,20 Meter. Aber auch sonst gab es sehr ordentliche Leistungen: Neben vielen persönlichen Bestleistungen qualifizierten sich gleich fünf Erfurter (Eschke, Debuch, Rittweger, Sachse, Rittweger) für die Deutschen Senioren-Meisterschaften. Und der Held des Tages lächelte verschmitzt und freute sich über seinen Rekordwurf.

Ein OLer auf Abwegen ?

Bundesranglisten-OL (22.6.97 in Helsa)

D-10	Lang, Jessika	OLV Steinberg
D-12	Hommen, Britta	OLV Steinberg
D-14	Kaufmann, Elisa	USC Leipzig
D-16	Tröße, Christiane	SV TU Ilmenau
D-18	Krämer, Andrea	OLV Steinberg
D-20	Kärger, Luise	USC Leipzig
D21AK	Richter, Claudia	PSV Elbe Dresden
D21AL	Xylander Ortrun	USC Leipzig
D21B	Blumenstein, Silke	OSC Kassel
D21E	Bumann, Katja	TG Northeim
D35-	Lang, Gun-Viol	OLV Steinberg
D40-	Sobczak, Antje	MTV Soltau
D45-	Bader, Hilde	OLV Steinberg
D50-	Hindorf-Herrm., H.	OLV Steinberg
D55-	Breckle, Uta	Bielefelder TG
D60-	Holthoff, Christa	Sport-Union Annen
D65-	Nolte, Ingelore	TSV Nusse
H-10	Glowka, Niklas	TSC Eintr. Dortmund
H-12	Leibiger, Janek	Post-SV Dresden
H-14	Distler Albrecht	Fläming WOLV
H-16	Krämer, Michael	OLV Steinberg
H-18	Bruder, Christoph	OLG Ortenau
H-20	Lubina, Alexander	DJK Adler 07 Bottrop
H21AK	Plötz, Andre	Turbine Potsdam
H21AL	Grundmann, Jens	Post-SV Dresden
H21B	Krüpfganz, Toni	Post-SV Chemnitz
H21E	Breckle, Rolf	Bielefelder TG
H35-	Kowalewski, Frank	OLV Uslar
H40-	Brettschneider, G.	Kaulsdorfer OLV
H45-	Hickethier,Manfred	Planeta Radebeul
H50-	Schmalfeld,Tassilo	Planeta Radebeul
H55-	Conrad, Helmut	USV TU Dresden
H60-	Horn, Gerhard	SZ TV Murrhardt
H65-	Dietze, Lothar	ESV Lok Liepzig
H70-	Rittweger, Manfred	SV Handwerk Erfurt

Bundesranglisten-OL (5.7.97 in Jestetten-SUI)

D-10		
D-12	Längle/Proscher	SV Pfrondorf
D-14	Müller, Kirsten	SV Pfrondorf
D-16	Müller, Insa	SV Pfrondorf
D-18	Greiselis, Anja	TSV Stettfeld
D-20		
D21AK	Leukert, Kristin	SSV Att. Bad Urach
D21AL	Neuhaus, Heike	TSV Grünwald
D21B	Bickel, Ines	TV Möhringen
D21E	von Gaza, Anke	OLV Uslar
D35-	Rosemeier,Andrea	TuS Karlsruhe-Rüpp.
D40-	Tröße, Renate	SV TU Ilmenau
D45-	Scheidt, Renate	Hansa Simmerath
D50-	Voit, Marga	DARC Franken
D55-	Breckle, Uta	Bielefelder TG
D60-	Gruhn, Luise	Hansa Simmerath
D65-		
H-10		
H-12	Schädler, Florian	SV Baindt
H-14	Haas, Simon	TV Horn
H-16	Dresen, Torsten	OLF Mainz
H-18	Bruder, Christoph	OLG Ortenau
H-20	Maier, Markus	SV Baindt
H21AK	Hauptstock, Oliver	TuS Hemmerde
H21AL	Lühmann, Karsten	Skizunft Wiesbaden
H21B	Degen, Christian	
H21E	Thierolf, Michael	TV Alsbach
H35-	Richter, Frank	SSV Att. Bad Urach
H40-	Ditrych, Pavel	TSV Grünwald
H45-	Jankowski, Jürgen	Barmer TV Wuppertal
H50-	Vischer, Friedrich	TSV Allmersbach
H55-	Conrad, Helmut	USV TU Dresden
H60-	Horn, Gerhard	SZ TV Murrhardt
H65-	Dietze, Lothar	ESV Lok Liepzig
H70-	Schaffner, Otto	TV 1898 Alsbach

Bundesranglisten-OL (1.6.97 in Güstrow)

D-10		
D-12		
D-14	Kaufmann, Elisa	USC Leipzig
D-16	May, Tina	HSG Merseburg
D-18	Krämer, Andrea	OLV Steinberg
D-20	Kärger, Luise	USC Leipzig
D21AK	Richter, Claudia	PSV Elbe Dresden
D21AL	Liebich, Kristin	KOWEG Görlitz
D21B	Blumenstein, Silke	OSC Kassel
D21E	Schmalfeld, Karin	BSV W. Ammendorf
D35-	Fritzsche, Martina	USG Chemnitz
D40-	Schmidt, Bettina	OL-Team Wehrsdorf
D45-	Ender, Irina	HSG Turbine Zittau
D50-	Thiel, Susanne	IHW Alex Berlin
D55-	Breckle, Uta	Bielefelder TG
D60-	Schrei, Renate	BSV W. Ammendorf
D65-	Nolte, Ingelore	TSV Nusse
H-10	Baumbach, Falk	USC Leipzig
H-12	Karstens, Boie	VfL Bad Schwartau
H-14	Schmalfeld, Th.	Planeta Radebeul
H-16	Härtelt, Daniel	Planeta Radebeul
H-18	Dittmann, Robert	KOWEG Görlitz
H-20	Schröder, Tim	TSV Malente
H21AK	Bode Jens-Erik	Turn-Klubb Hannover
H21AL		
H21B	Pape, Ralf	TG Northeim
H21E	Breckle, Rolf	Bielefelder TG
H35-	Schwenk, Olaf	Treptower SV
H40-	Kundisch, Diethard	Pädagogik Erfurt
H45-	Hickethier,Manfred	Planeta Radebeul
H50-	Schmalfeld,Tassilo	Planeta Radebeul
H55-	Conrad, Helmut	USV TU Dresden
H60-	Horn, Gerhard	SZ TV Murrhardt
H65-	Dietze, Lothar	ESV Lok Liepzig
H70-	Rittweger, Manfred	SV Handwerk Erfurt
H75-	Henning, Kurt	Lübecker Turnersch.

Bundesranglisten-OL (8.6.97 in Radeberg)

D-10	Juras, Annett	KOWEG Görlitz
D-12	Büchner, Christine	Trepwower SV
D-14	Kaufmann, Elisa	USC Leipzig
D-16	Tröße, Christiane	SV TU Ilmenau
D-18	Mielecke, Andra	TG in Berlin
D-20	Dresen, Elisa	OLF Mainz
D21AK	Junghanß, Diana	Post-SV Dresden
D21AL	Liebich, Kristin	KOWEG Görlitz
D21B	Nitsche, Catrin	Post-SV Dresden
D21E	Keinath, Judith	Gundelfinger TS
D35-	Krause, Ulrike	Planeta Radebeul
D40-	Löwinger, Sigrid	Planeta Radebeul
D45-	Ender, Irina	HSG Turbine Zittau
D50-	Coppik, Elfi	OLV Steinberg
D55-	Eulitz, Ilse	OLV Weimar
D60-	Blumensaat, Kath.	ATS Kulmbach
D65-		
H-10	Ansorge, Michael	PSV Elbe Dresden
H-12	Leideck, Karsten	USV TU Dresden
H-14	Schellenberger, P.	LVB Leipzig
H-16	Krämer, Michael	OLV Steinberg
H-18	Töpfer, Christian	OLV Weimar
H-20	Horst, Ingo	OLG Elsenzgau
H21AK	Harston, Simon	SG Kelkheim
H21AL	Struckmann, Jens	Braunschweiger MTV
H21B	Rothkegel,Thomas	Post-SV Dresden
H21E	Breckle, Rolf	Bielefelder TG
H35-	Leibiger, Jörg	Post-SV Dresden
H40-	Männel, Harald	OL-Team Wehrsdorf
H45-	Andersson, Hajo	TSV Malente
H50-	Frenzel, Michael	ESV Lok Berlin-Sch.
H55-	Conrad, Helmut	USV TU Dresden
H60-	Horn, Gerhard	SZ TV Murrhardt
H65-		
H70-		

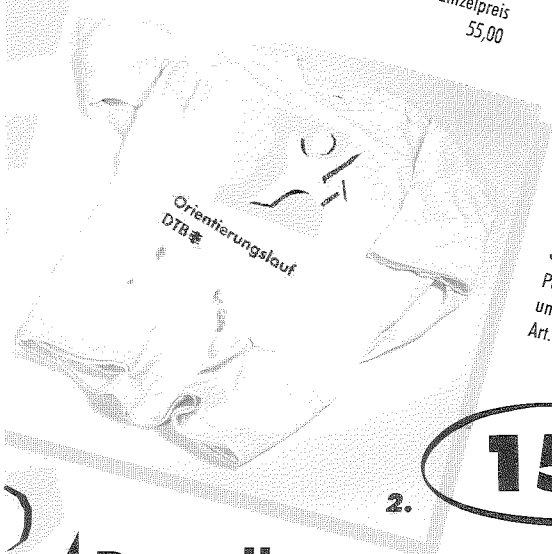
55,–

1. Eine Neuheit für alle Wanderer oder Radfahrer. Der DTB-Rucksack mit Sitz. Bietet genügend Platz für Proviant (45 x 34 x 16 cm) und durch den integrierten Stahlrundrohrsitz einen bequemen Rastplatz. Eine extra zugängliche Innentasche trennt Schuhe oder nasse Kleidung vom restlichen Inhalt. Im Inneren gibt es einen Flaschenhalter und außen ein extra Flaschenfach.

Art.-Nr. 0870 — DTB-Sitzrucksack — Einzelpreis 55,00

1.

Original „Silva"



2.

2. Orientierungslauf T-Shirt, 100% Baumwolle, DTB weiß in den Größen S-XL erhältlich.

Art.-Nr. 7600-01 — Orientierungslauf T-Shirt — Einzelpreis 15,00

3. Super Spar-Packet: Bestehend aus Position 1 (DTB-Sitzrucksack) und 2 (2 x T-Shirt)

Art.-Nr. 0871 Spar-Packet **69,90**

15,–

Orientierungslauf DTB

Bestellung...

Fax (069) 67 28 12

Zu den oben genannten Preisen berechnen wir folgende **Versandpauschalen: 10,– DM bei einer Bestellsumme bis 30,– DM; 5,– DM bei einer Bestellsumme bis 499,– DM; Frei Haus ab einem Warenwert von 500,– DM.**

Für nähere Informationen bzw. Rückfragen stehen wir Ihnen von montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung.
Infoline: (0 69) 67 80 11 38 + (0 69) 67 80 11 95

Zahlungsweise:

❑ per Euroscheck

❑ per Rechnung

Fördergesellschaft des Deutschen Turner-Bundes

Vertriebs- und Werbegesellschaft mbH
Otto-Fleck-Schneise 10a • 60528 Frankfurt am Main

Art.-Nr.	Bezeichnung	Stück	Einzel-preis	Gesamt-preis
			Gesamt inkl. Mwst.	

zzgl. Versandkosten

Ihre Anschrift: Ihre Kundennummer:

Name

Plz, Ort — Straße

Telefon-Nummer — Fax-Nummer

Datum — Unterschrift

1997 BUNDESRANGLISTE - OL				LUEB	USCL	LVBL	DRES	DEM	DBKL	SAXB	OSTS	POLD	DKM	HELS	BAIN	Zwisch.
	Name, Vorname	Bund	Ort Verein	9607	9608	9609	9610	9611	9701	9702	9703	9704	9705	9706	9707	Sommer
D-14																
1	Kaufmann Elisa	S	Leipzig USC		36,9	57,0	52,7	40,8		61,1	50,3	70,8	64,2	60,9		65,354
2	Müller Kirsten	Sw	Pfrondorf SV				49,8	50,4				58,7	58,6	52,0	67,3	61,540
3	Weiler Isabel	Ba	Stettfeld TSV				57,3	58,3				52,9	53,0	53,1		56,268
4	Kranefeld Melanie	W	Dortmund TSC Eintracht		29,8	41,0	51,7	56,4					48,3	54,8		54,324
5	Kaufmann Marie-Louise	S	Leipzig USC		33,2	35,5	46,3	47,2		48,7		56,6	47,8	53,0		52,777
D-16																
1	Tröße Christiane	Th	Ilmenau SV TU	66,3	58,2	58,6	65,3	62,3		72,1	59,0	66,9	66,7	64,7	47,3	68,574
2	Müller Insa	Sw	Pfrondorf SV				60,8	67,4				64,7			66,2	66,106
3	May Tina	SA	Merseburg HSG	54,7	63,9	64,7	62,1	63,1		48,7	64,2	61,5	51,2	59,5		64,240
4	Greiselis Julia	Ba	Stettfeld TSV				57,2	60,4				54,8	59,3	64,4	51,0	61,361
5	Heumann Katrin	H	Kassel OSC				59,8	66,3				49,0		56,9		61,017
D-18																
1	Dresen Elisa	RH	Mainz OLF				67,5	67,9				70,7	65,3	65,9		68,724
2	Hölzer Katrin	Th	Weimar OLV		69,8	64,1		54,2				66,9	63,1	59,1		66,934
3	Mielecke Andra	B	Berlin Turngemeinde	63,8	58,9	61,3	65,8	57,9			56,9	58,6	60,1	53,8		63,620
4	Neupert Nadine	S	Leipzig USC	57,9		62,5	63,0			39,8	47,3	49,3	59,5	46,1		61,642
5	Krämer Andrea	H	Steinberg OLV				58,6	56,6				32,8	67,6	54,4		60,941
D-20																
1	Kärger Luise	S	Leipzig USC	73,1			68,9	70,8		79,4	73,8	59,1	66,2	70,0		75,437
2	Mattick Anja	S	Dresden Post-SV		70,3	69,1	73,4	64,1		77,0		69,0	65,0	66,6		73,570
3	Schlösser Beate	B	Treptower SV 1949	51,6	62,0	63,7	69,0	72,1		69,5	58,9	59,3	53,5	64,3		70,217
4	Wendler Wiebke	SA	Quedlinburg SV Wiss.	61,5	59,3	57,8	50,8	71,1		67,3	68,8	60,6	62,8			69,050
5	Saupe Kerstin	S	Dresden Post-SV		69,4	66,2				62,4		61,7	62,8	62,6		66,117
D21-																
1	Schmalfeld Karin	SA	Ammendorf BSV Wagg.		82,6	76,5	84,9	87,2	83,4		77,4	76,4	80,3	83,5		85,214
2	Renger Katrin	S	Dresden-N.-sedl. Skiclub		82,6	81,9		83,6				70,1	0,0			82,687
3	Keinath Judith	Ba	Gundelfinger Turnerschaft		79,3	79,2		81,4	77,3			77,5	86,5	72,1		82,395
4	von Gaza Anke	Nl	Uslar OLV	75,0	79,3	80,5	74,6	85,1	75,0	66,5		74,8	63,3	74,4	77,0	81,640
5	Eckardt Cornelia	S	Dresden USV TU		80,3	75,0		69,3	75,2			75,1	85,4	78,7		81,430
6	Fischer Gunda	Th	Weimar OLV		71,0	75,8	74,9	79,8	72,9		72,6	75,4	69,6	77,8		77,800
7	Jaeger Meike	Ba	Gundelfinger Turnerschaft				77,7	80,2					75,4	73,3		77,772
8	Bumann Katja	Nl	Northeim TG	71,7					69,2		73,0	63,5	63,7	83,8		76,166
9	Xylander Anke	S	Dresden USV TU					88,6				76,5				75,276
10	Conrad Brit	S	Dresden USV TU	65,9	69,0	67,0		64,5			58,8	74,0	71,1	75,6	73,8	74,461
11	Breckle Margit	W	Bielefelder TG						70,5		72,2	73,1	70,4	75,0		73,419
12	Schlittermann Silke	B	Berlin-Schönew. ESV Lok		69,5						76,5	68,6	73,4	66,3		73,123
13	Rösel Kirsten	H	Alsbach TV					83,7								71,137

Deutsche Meisterschaften Kurz-OL (21.6.97 in Kassel)

D-14	1. Kaufmann, Elisa	USC Leipzig	
	2. Müller, Kirsten	SV Pfrondorf	
	3. Kretschmar,Anne	OLV Weimar	
D-16	1. Tröße, Christiane	SV TU Ilmenau	
	2. Dobke, Marika	Lübecker Turnerschaft	
	3. Kundisch, Siegl.	Pädagogik Erfurt	
D-18	1. Krämer, Andrea	OLV Steinberg	
	2. Dresen, Elisa	OLF Mainz	
	3. Hölzer, Katrin	OLV Weimar	
D-20	1. Kärger, Luise	USC Leipzig	
	2. Mattick, Anja	Post-SV Dresden	
	3. Wendler, Wiebke	SV W. Quedlinburg	
D21E	1. Keinath, Judith	Gundelfinger TS	
	2. Eckardt,Cornelia	USV TU Dresden	
	3. Schmalfeld, K.	BSV W. Ammendorf	
D35-	1. Schmidt, Bettina	OL-Team Wehrsdorf	
	2. Möser, Ingrid	USV TU Dresden	
	3. Bode, Veronika	SUS Vehrte	
D40-	1. Tröße, Renate	SV TU Ilmenau	
	2. Müller, Monika	SV Pfrondorf	
	3. Sobszak, Antje	OLG Südheide	
D45-	1. Bader, Hilde	OLV Steinberg	
	2. Hommen, Chr.	DJK Adler 07 Bottrop	
	3. Weid, Angelika	TV Coburg-Neuses	
D50-	1. Hindorf-Herr.,H.	OLV Steinberg	
	2. Richter, Birgit	BSV W. Ammendorf	
	3. Coppik, Elfi	OLV Steinberg	
D55-	1. Voit, Marga	DARC Franken	
	2. Breckle, Uta	Bielefelder TG	
	3. Foeth, Karin	Turn-Klubb Hannover	
D60-	1. Holthoff, Christa	Sport-Union Annen	
	2. Schrei, Renate	BSV W. Ammendorf	
	3. Sommerfeld, Chr.	Pädagogik Erfurt	
D65-	1. Nolte, Ingelore	TSV Nusse	
	2. Finke, Luise	RSV Hannover	
	3. Rahe, Renate	Ski-Club Unna	
H-14	1. Krüger, Robert	USV TU Dresden	
	2. Haas, Simon	TV Horn	
	3. Schmalfeld, Th.	Planeta Radebeul	
H-16	1. Härtelt, Daniel	Planeta Radebeul	
	2. Gieseler, Christ.	TuS Fellinghausen	
	3. Bader, Leif	OLV Steinberg	
H-18	1. Lubina, Alex.	DJK Adler 07 Bottrop	
	2. Töpfer, Christian	OLV Weimar	
	3. Bruder,Christoph	OLG Ortenau	
H-20	1. Horst, Ingo	OLG Elsenzgau	
	2. Legat, Peter	OLG Elsenzgau	
	3. Barczok, Seb.	Lübecker Turnerschaft	
H21E	1. Foeth, Oliver	ASG Tuetoburger W.	
	2. Fischer, Axel	Bielefelder TG	
	3. Hommen, Lars	DJK Adler 07 Bottrop	
H35-	1. Scholz, Manfred	TSV Albershofen	
	2. Lampe, Bernd	LVB Leipzig	
	3. Bruns, Henning	MTK Bad Harzburg	
H40-	1. Kimmig, Emil	TV 1861 Oberkirch	
	2. Männel, Harald	OL-Team Wehrsdorf	
	3. Döhler, Bernd	TuSKarlsruhe-Rüppurr	
H45-	1. In der Stroth, R.	Osnabrücker TB	
	2. Hickethier, M.	SSV Planeta Radebeul	
	3. Jankowski, Jürg.	Barmer TV Wuppertal	
H50-	1. Krüpfganz, Rolf	Post-SV Chemnitz	
	2. Bader, Achim	OLV Steinberg	
	3. Schmalfeld, Tass.	Planeta Radebeul	
H55-	1. Leukert, Dietmar	SSV Att. Bad Urach	
	2. Conrad, Helmut	USV TU Dresden	
	3. Hoferer, Albert	OLG Ortenau	
H60-	1. Grosse, Harald	USV TU Dresden	
	2. Heinemann, Rolf	Pol.-SV Elbe Dresden	
	3. Horn, Gerhard	SZ TV Murrhardt	
H65-	1. Montag, Erich	ASG Teutoburger W.	
	2. Mols, Karl-Heinz	DARC Köln	
	3. Negro, Heinz	SG Schomburg	
H70-	1. Rittweger, Manfr.	Handwerk Erfurt	
	2. Görtelmeyer, H.	RSV Hannover	
	3. Brusdeilins, G.	Bielefelder Slk Club	

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften (7.6.1997 in Steinbach)

D-14 2800 m, 6 Posten, 60 hm

1. Blumenstein/Liebisch/Teweleit	OSC Kassel	57:15
2. Zeckel/Knecht/Männel	OL-Team Wehrsdorf	72:56
3. Zielch/Neuner/Hermann	OLV Steinberg	74:17

D-18 3600 m, 7 Posten, 60 hm

1. * Dobslaw/Hintze/Mielecke	Turngemeinde in Berlin	55:50
1. * Längle/Müller/Müller	SV Pfrondorf	55:58
2. May/May/Friedrich	HSG Merseburg	59:17
3. Greiselis/Emmerich/Weiler	TSV Stettfeld	61:41

D19- 5000 m, 8 Posten, 60 hm

1. Conrad/Xylander/Eckardt	USV TU Dresden	53:07
2. Kahmann/Kohlmeyer/Müssen	SUS Vehrte	57:24
3. Xylander/Kärger/Merzdorf	USC Leipzig	65:08

D35- 3600 m, 7 Posten, 60 hm

1. Coppik/Hindorf-Hermann/Bader	OLV Steinberg	61:09
2. Schöne/Schmidt/Wehle	OL-Team Wehrsdorf	64:19
3. Leibiger/Meyer/Busch	Post-SV Dresden	70:26

H-14 2800 m, 6 Posten, 60 hm

1. Tröße/Laske/Elsner	SV TU Ilmenau	40:02
2. Schellenberger/Wüstneck/Adler	LVB Leipzig	40:23
3. Meyer/Richter/Leibiger	Post-SV Dresden	40:33

H-18 7000 m, 9 Posten, 60 hm

1. Bader/Doetsch/Krämer	OLV Steinberg	90:29
2. Böminghaus/Thöne/Wäldin	TG Northeim	100:43
3. Achatz/Körner/Krebs	OLA TSV Deggendorf	101:56

H19- 9000 m, 11 Posten, 60 hm

1. Kaufmann/Gossel/Weid	USV TU Dresden	74:30
2. Lückmann/Zimmerling/Mager	Post-SV Dresden	79:46
3. Pompe/Kurt/Neumann	PSV Elbe Dresden	80:42

H35- 7000 m, 9 Posten, 60 hm

1. Leibiger/Leibiger/Müller	Post-SV Dresden	65:34
2. Schliebener/von Gaza/Kowalewski	OLV Uslar	66:20
3. Charlet/Bettschneider/Brettschneider	Kaulsdorfer OLV	78:03

H45- 5200 m, 9 Posten, 60 hm

1. Andersson/Buhmann/Kahl	TSV Malente	66:09
2. Frenzel/Schlittermann/Müller	ESV Lok Berlin-Schöneweide	67:44
3. Blumenstein/Heyser/Moll	OSC Kassel	70:59

* Aufgrund der Entscheidung des Schiedsgerichtes wird der Mannschaft Dobslaw/Hintze/Mielecke (Turngemeinde in Berlin) gleichwertig der Meistertitel in der Klasse D-18 zuerkannt.

14	Kraemer Karin	S	Dresden Post-SV			73,0	63,0			74,8			62,5					70,250
15	Kohlmeyer Juliane	Nl	Vehrte SuS	68,9				66,9					63,3	66,6	59,6			67,456
16	Merzdorf Karina	S	Leipzig USC			69,8	57,6	67,6	58,7		64,3	55,5	59,8	0,0				67,217
17	Liebich Kristin	S	Görlitz SV KOWEG								62,9	69,7	68,3					66,945
18	Brenner Anja	Th	Jena TuS	56,5	64,8	64,9		64,8	61,8		61,9	63,0	50,2	70,0				66,592
19	Saupe Anne	S	Dresden Post-SV		64,9	53,5	61,0	57,3		66,4	62,8	66,7	0,0					65,988
20	Silier Andrea	Ba	Braunschweiger MTV	64,1				63,8	56,2	58,9		59,9	56,3	64,3				64,035
21	Heyser Silke	H	Wiesbaden Skizunft					69,5						71,4				63,398
22	Völker Doritt	S	Dresden USV TU		53,7	65,7		49,7				63,0	50,2	58,7				62,481
23	Jahn Christine	Nl	Braunschweiger MTV					61,7					65,1	60,2				62,309
24	Xylander Ortrun	S	Leipzig USC			59,1	54,3	55,7	54,9	60,4	52,7		63,1	62,4				61,997
25	Kubald Katrin	B	Kaulsdorfer OLV				54,6			57,4	60,0	68,1						61,828
26	Busch Annegret	S	Dresden Post-SV		64,7	55,5	59,7	60,0	54,5	46,3	56,9	60,8	51,9	51,3				61,828
27	Dittrich Andrea	S	Wehrsdorf OL-Team		59,5	55,5	61,2	56,6		49,8		56,8	63,1	53,8				61,265
28	Straube Anne	S	Leipzig USC	53,4			57,5	59,8	61,5		51,2	61,7	48,1	58,6				61,016
29	Kahmann Kerstin	Nl	Vehrte SuS	63,7								49,4	58,2	59,5				60,496
30	Struckmann Liisa	Nl	Braunschweiger MTV	53,8				59,0		60,4			58,1	61,5				60,315
D35-																		
1	Matusza Helga	Ba	Gundelfinger Turnerschaft				63,8	75,4					49,1	68,5	61,4			69,251
2	Fritzsche Martina	S	Chemnitz USG		42,4	56,1	63,1	69,2	58,3	56,5	67,4	49,4	54,4	55,9				66,570
3	Lang Gun-Viol	H	Steinberg OLV					69,9					0,0	59,0				59,441
4	Sonnenberg Olga	Nl	Osnabrücker TB	62,1				61,3					49,4					57,593
5	Leibiger Birgit	S	Dresden Post-SV		56,4	54,8	54,6	60,3				54,3	51,3	53,5				57,170
D40-																		
1	Finke Heidrun	Nl	Hannover RSV	78,1	76,8	82,8		83,6			76,1		72,7	77,0				81,503
2	Tröße Renate	Th	Ilmenau SV TU	64,6	65,7	57,3		61,4	66,0	65,1		55,3	55,0	56,5	59,5			65,577
3	Schmidt Bettina	S	Wehrsdorf OL-Team		61,8	59,6	57,4	64,2		47,6	61,7	46,8	59,3	50,4				62,550
4	Löwinger Sigrid	S	Radebeul SSV Planeta		58,9	59,5	56,0	60,2		55,3	57,9	65,2						61,618
5	Meyer Ursula	S	Dresden Post-SV		60,6	60,6	58,0	57,6				62,7	49,7	49,3				61,301
D45-																		
1	Ender Irina	S	Zittau HSG Turbine		54,7	53,9	53,5				55,1	49,8						54,557
2	Bader Hilde	H	Steinberg OLV	50,7			53,1	46,5		44,6		44,1	51,3	49,2				51,659
3	Weid Angelika	By	Coburg-Neuses TV				47,3	47,2	46,9			33,5	42,8	43,5				47,127
4	Weber Monika	S	Dresden Post-SV		44,0	41,8	46,9	49,3										46,757
5	Flechsig Christina	S	Leipzig LVB	49,6				52,5										45,945
D50-																		
1	Hindorf-Herrmann Had.	H	Steinberg OLV		61,2	56,3	54,7	58,4				46,4	56,0	40,8				58,637
2	Coppik Elfi	H	Steinberg OLV					57,8				54,7	48,3	39,1				53,627
3	Deuber Kathy	W	Bielefelder TG	46,2	39,1	55,4		43,9					39,2	34,2				48,480

1997 BUNDESRANGLISTE - OL				LUEB	USCL	LVBL	DRESDEM		DBKL	SAXB	OSTS	POLD	DKM	HELS	BAIN	Zwisch.
	Name, Vorname	Bund	Ort Verein	9607	9608	9609	9610	9611	9701	9702	9703	9704	9705	9706	9707	Sommer
4	Conrad Erika	S	Dresden USV TU	42,5		50,8		51,5	41,9	34,7	39,6	35,9	41,7		40,9	48,260
5	Kärger Birge	S	Leipzig USC			41,8	38,6	46,4	46,3	44,4	38,3		43,8	35,3		45,693
D55-																
1	Dunay Wilma	W	Annen Sport-Union	58,1	44,6	59,2						37,4	30,7	34,4		53,957
2	Eulitz Ilse	Th	Weimar OLV		55,9			45,4		34,5		51,7	46,0	33,2		51,214
3	Voit Marga	By	Franken DARC		50,2	47,2			49,3				50,2	29,7	46,4	49,874
4	Breckle Uta	W	Bielefelder TG	46,0	48,8	50,1		41,1	45,5		49,8		47,0	40,6		49,570
5	Foeth Karin	NI	Hannover Turn-Klubb	47,1	52,1	49,3	41,0	44,5		39,7	43,5	43,9	46,8	38,1		49,473
D60-																
1	Gruhn Luise	R	Simmerath Hansa					55,1							39,5	46,818
2	Schrei Renate	SA	Ammendorf BSV Wagg.	39,5			43,1	40,0	46,5	47,7	44,1		42,4	36,7		46,093
3	Engel Christa	H	Helsa Ski-Club		38,5	43,5		43,3	42,5				46,2			44,320
4	Blöcher Helga	W	Littfeld TV		44,4	35,9		42,7	42,8		0,0			36,7		43,277
5	Blumensaat Katharina	By	Kulmbach ATS		40,2	47,3						40,5				42,643
D65-																
1	Nolte Ingelore	SH	Nusse TSV	31,6				44,9			32,5		35,2	29,1		38,148
2	Rahe Renate	W	Unna Ski Club					36,6					31,8	27,2		31,851
3	Lückmann Brigitte	Br	Sedlitz BW SV							19,7						16,754
D70-																
1	Berndt Käte	S	Chemnitz Post-SV				39,3	48,8	46,9	43,1						46,273
2	Wallrafe Ilse	SH	Malente TSV	25,4												21,599
D80-																
1	Finke Luise	NI	Hannover RSV	44,9	39,7	44,5		45,4	40,2		40,5		32,7	28,2		44,930
H-14																
1	Distler Albrecht	Br	Fläming WOLV		57,1	66,5	60,1			70,5		42,5	58,1	71,4		69,456
2	Haas Simon	Sw	Horn TV					68,7				61,1	69,3	63,3	68,4	68,809
3	Schellenberger Peter	S	Leipzig LVB		62,4	61,6	68,3	68,3				64,9	58,1	64,9		67,151
4	Trößе Thomas	Th	Ilmenau SV TU	59,8	66,4	56,1	54,8	65,0		66,4	52,4	59,6	62,1	65,7	58,6	66,174
5	Krüger Robert	S	Dresden USV TU		56,6	59,9	56,8	57,0				54,5	69,8	65,8		65,181
H-16																
1	Augst Markus	S	Wehrsdorf OL-Team		80,5	65,9	78,8	69,4		67,4		70,2	61,8	77,1		78,838
2	Härtelt Daniel	S	Radebeul SSV Planeta		60,3	74,5	75,1			61,4	80,2	72,6	80,3	60,8		78,538
3	Gieseler Christian	W	Fellinghausen TuS		69,5	78,2		76,4					77,8	69,7		77,453
4	Bader Leif	H	Steinberg OLV	75,7			72,1	79,5		68,5		72,9	73,8	64,2		76,320
5	Schmidt Stefan	S	Wehrsdorf OL-Team		54,7	71,3	72,7	77,8		55,0	56,8	67,7	54,4	65,1		73,957
H-18																
1	Lubina Alexander	W	Bottrop DJK Adler				91,7	93,4				81,1	90,9	91,2		92,113
2	Dittmann Robert	S	Görlitz SV KOWEG							79,8	93,3	86,6	81,1	0,0		86,974

Junioren-Weltmeisterschaften

Juniorinnen, A-Finale Kurz-OL 4200 m

1	HEISKANEN Hanna	FIN	24:17
2	MIKSOVA Katerina	CZE	24:43
3	JUKKOLA Heli	FIN	24:46
4	SAMUELSSON Karoli.	SWE	25:00
5	PERELIAEVA Tatiana	RUS	25:01
6	LUDER Simone	SUI	25:06
52	SCHLÖSSER Beate	GER	33:52
	WENDLER Wiebke	GER	o.W.

B-Finale Kurz-OL 4050 m

1	KUUSELO Riina	FIN	24:02
15	MATTICK Anja	GER	28:42
21	KARGER Luise	GER	29:43
45	DITRYCH Lucie	GER	33:27
47	DRESEN Elisa	GER	34:05

Juniorinnen, Klassik 7820 m, 17 Posten

1	LUDER Simone	SUI	53:36
2	HEISKANEN Hanna	FIN	54:42
3	HULLIGER Regula	SUI	56:00
4	KUUSELO Riina	FIN	57:28
5	JOHANSSON Jenny	SWE	57:49
6	JURENIKOVA Eva	CZE	58:04
36	KARGER Luise	GER	1:05:28
76	DRESEN Elisa	GER	1:14:39
84	SCHLÖSSER Beate	GER	1:17:27
88	MATTICK Anja	GER	1:18:38
97	DITRYCH Lucie	GER	1:21:11
98	WENDLER Wiebke	GER	1:21:24

Juniorinnen, Staffel

1	Sweden		2:09.42
	Pilblad Jonas		44.29
	Modig Johan		42.58
	Oberg Per		42.15
2	Czech Rep.		2:14.34
	Prinda Lukas		44.35
	Horacek Michal		44.24
	Lucan Vladimir		45.35
3	Slovakia		2:14.51
	Libant Frantisek		44.31
	Patras Igor		47.00
	Davidik Marian		43.20
8	Germany		2:18.20
	Lubina Alexander		44.26
	Legat Peter		47.45
	Horst Ingo		46.09
o.W.	Germany		
	Dittmann Robert		44.53
	Kärger Wieland		48.17
	Schöne Martin		

Junioren, A-Finale Kurz-OL 5000 m

1	ROSTRUP Jorgen	NOR	23:31
2	OBERG Per	SWE	23:33
	GUNNARSSON Rikard	SWE	23:33
4	PILBLAD Jonas	SWE	23:53
5	BOBACH Claus	DEN	24:04
6	KLAUSER Hubert	SUI	24:29
33	HORST Ingo	GER	26:33
58	DITTMANN Robert	GER	36:04

B-Finale Kurz-OL 4900 m

1	HARJU Antti	FIN	23:48
2	LUBINA Alexander	GER	24:04
18	SCHÖNE Martin	GER	26:03

Junioren, Klassik 11920 m, 22 Posten

1	MODIG Johan	SWE	1:00:51
2	LUCAN Vladimir	CZE	1:03:33
3	DAVIDIK Marian	SVK	1:04:10
4	TROENG Mats	SWE	1:04:28
5	ROSTRUP Jorgen	NOR	1:04:35
6	OBERG Per	SWE	1:05:25
35	LUBINA Alexander	GER	1:12:31
51	HORST Ingo	GER	1:15:43
88	DITTMANN Robert	GER	1:22:13
95	SCHÖNE Martin	GER	1:23:58
109	LEGAT Peter	GER	1:28:38
118	KARGER Wieland	GER	1:31:13

Junioren, Staffel

1	Sweden		2:06.59
	Engstrand Emma		40.59
	Johansson Jenny		42.14
	Asp Catarina		43.46
2	Czech Rep.		2:10.47
	Macuchova Zuzana		41.07
	Klechova Vendula		45.00
	Skoumalova Michaela		44.40
3	Switzerland		2:11.33
	Wegmueller Sara		45.05
	Hulliger Regula		42.27
	Luder Simone		44.01
10	Germany		2:29.47
	Mattick Anja		50.37
	Kärger Luise		49.31
	Schlösser Beate		49.39
17	Germany		2:31.35
	Wendler Wiebke		47.16
	Ditrych Lucie		51.06
	Dresen Elisa		53.13

1	Sweden		2:09.42
	Pilblad Jonas		44.29
	Modig Johan		42.58
	Oberg Per		42.15
2	Czech Rep.		2:14.34
	Prinda Lukas		44.35
	Horacek Michal		44.24
	Lucan Vladimir		45.35
3	Slovakia		2:14.51
	Libant Frantisek		44.31
	Patras Igor		47.00
	Davidik Marian		43.20
8	Germany		2:18.20
	Lubina Alexander		44.26
	Legat Peter		47.45
	Horst Ingo		46.09
o.W.	Germany		
	Dittmann Robert		44.53
	Kärger Wieland		48.17
	Schöne Martin		

5. Ein wichtiger Grund für die Entscheidung war die Befürchtung, daß die Vereinsarbeit leiden würde, weil kein Verein mehr großes Interesse aufbringen müßte, Nachwuchsarbeit zu leisten. Außerdem würde einem laufenden Vereinswechsel Tür und Tor geöffnet.

Kurzmeldungen aus Baden-Württemberg

Von Jörg Ulver

<u>Neue Alterskategorien bei Staffel- und Mannschaftsmeisterschaften</u>

Ab 1998 werden bei den Baden-Württembergischen Staffel- und Mannschaftsmeisterschaften die Kategorien D/H45 zusätzlich eingeführt. Die Ergänzung wurde wegen der steigenden Anzahl an Altersklassen-Läufern notwendig.

Ebenfalls geändert werden die Streckenlängen der Herren-Elite in der Staffel. Zukünftig soll die Siegerzeit bei ca. 40 Minuten liegen. Die Möglichkeit der Ausnutzung unterschiedlicher Streckenlängen innerhalb einer Staffel bleibt erhalten.

<u>Süddeutsche Meisterschaften</u>

Im Jahr 1996 als Test bei den Baden-Württembergischen Staffel-Meisterschaften durch den TV Horn erfolgreich erprobt, findet am 14.6.98 die erste Süddeutsche Einzelmeisterschaft im Rahmen des Bundesranglisten-OL bei Albertshofen statt.

<u>Genehmigung von OL-Veranstaltungen durch die Forstbehörden</u>

Auf Anregung des Schwäbischen Turn-Verbandes wurde eine generelle Regelung insoweit gefunden, daß Veranstaltungen, die nicht im offiziellen Terminplan erscheinen, nicht mehr durch die Forstbehörden genehmigt werden müssen. Es empfiehlt sich dennoch, den guten Kontakt zu den Forstbehörden auch in der Art zu pflegen, diese über die kleineren Veranstaltungen (z.B. Ferienprogramme) zu unterrichten.

<u>Landestermine Schwaben 1998</u>

29.3.98	LRL	TV Horn
14.6.98	LRL/BRL	Albertshofen
12.7.98	LRL	Gosheim-Wehingen
4.10.98	LRL	TV Horn
10./11.10.	LRL/Arge-Alp	SV Baindt

<u>Meisterschaften Schwaben/Baden 1998</u>

n.n.	Einzel	OLG Elsenzgau
11.o. 19.7.	Staffel	Sigmaringen
13.9.98	Mannschaft	S V Pfrondorf

Ergebnisse

Intern. Deutsche Hochschulmeisterschaften (28./29.6.97 in Dietzenbach-Steinberg)

Einzellauf, Damen:
1. Schmalfeld, Karin — Uni Halle
2. Bumann, Katja — Uni Göttingen
3. Keinath, Judith — Uni Tübingen
4. Conrad, Brit — TU Dresden
5. Breckle, Margit — Uni Bielefeld
6. Jansson, Jeanette — Uni Bielefeld

Staffellauf, Damen:
1. WG Halle/Merseburg
   Richter/Schmalfeld/Merzdorf
2. TU Dresden
   Conrad/Kärger/Herre
3. Uni Göttingen
   Hoffmann/Wedekind/Bumann

Herren:
1. Breckle, Rolf — Uni Göttingen
2. Kwiatkowski, Andre — Uni Göttingen
3. Weid, Uwe — TU Dresden
4. Roßnegger, Christian — Uni GH Paderborn
5. Bumann, Mark — Uni Göttingen
6. Franke, Christian — Uni GH Gießen

Herren:
1. Uni Göttingen
   E.Bruns/R.Breckle/Kwiatkowski
2. TU Dresden
   Grundmann/Löhning/Weid
3. Uni GH Paderborn
   Roßnegger/Gehrmann/Dingenotto

3	Bruder Christoph	Ba	Ortenau OLG		76,5	67,2	83,0	80,2					82,2	81,3	83,5	82,887
4	Töpfer Christian	Th	Weimar OLV		71,2	73,7	86,0	71,2				75,5	85,0	76,7		82,531
5	Meder Sven	Nl	Langenhagen SSV	73,1	75,4	76,5	86,5	79,8								80,943
H-20																
1	Horst Ingo	Ba	Elsenzgau OLG		85,5	92,2		94,4				93,0	92,1	88,8		93,218
2	Schöne Andre	S	Wehrsdorf OL-Team		76,7	85,5	80,9	84,4		94,8	79,6	87,6	71,7	75,1		89,307
3	Legat Peter	Ba	Elsenzgau OLG					82,6				78,7	88,9	87,9		86,476
4	Kärger Wieland	S	Leipzig USC			84,6	88,2	84,8		0,0	82,5	85,8	76,0	81,0		86,244
5	Knorr Roland	B	Treptower SV 1949	72,3	80,2	80,9	89,6	76,8		86,0	75,6	74,3				85,497
H21-																
1	Breckle Rolf	W	Bielefelder TG		99,2	100,1		97,9	98,3		99,0	103,8	97,5	100,9		101,596
2	Foeth Oliver	W	Teutoburger Wald ASG	93,4			97,1	102,6		95,5	98,4	93,5	100,3	99,3		100,709
3	Hommen Lars	W	Bottrop DJK Adler		89,4	86,4	99,2	98,3	89,8		97,0	101,0	98,4	97,1		99,509
4	Pompe Tilo	S	Dresden Polizei-SV Elbe		93,7	95,6		98,5	99,2		98,7		95,3	97,3		98,793
5	Kwiatkowski Andre	Nl	Uslar OLV				94,2	98,1	97,1		95,6	92,4	97,8	0,0		97,672
6	Zimmerling Holger	S	Dresden Post-SV		96,2	94,3	93,0	98,8	0,0	97,4		95,5	72,0	87,3		97,457
7	Lückmann Andreas	S	Dresden Post-SV		95,9	93,5		101,4				92,2	94,5			97,266
8	Kurt Ralph	S	Dresden Polizei-SV Elbe		86,4	87,0	86,1	98,7	81,1	97,4			91,6	91,9		96,016
9	Wedlich Stefan	S	Wehrsdorf OL-Team		86,4	91,0	95,9	89,1	95,0		82,4	87,2	88,6	96,1		95,656
10	Finkenstädt Michael	Nl	Uslar OLV	94,1			92,1	95,9				0,0	96,0	86,7		95,321
11	Fischer Axel	W	Bielefelder TG		88,0	86,2	87,2	92,5				93,1	99,9	91,4		95,182
12	Prolingheuer Markus	H	Alsbach TV	92,2	87,2	88,6		92,3	85,4			78,9	97,1	94,9		94,778
13	Weid Uwe	S	Dresden USV TU								98,1	89,9	93,5	92,4		94,650
14	Gossel Heiko	S	Dresden USV TU		85,0			91,9	94,3			89,6	93,3	96,3		94,632
15	Bruns Eike	Nl	Bad Harzburg MTK	83,2	84,0	85,0	86,6	89,5			94,0	93,2	90,2	95,7		94,268
16	Wendler Hilmar	H	Alsbach TV	86,4	96,1	90,2	90,1	91,8		84,5	90,2	94,3	81,7	88,4		94,041
17	Gehrmann Horst	W	Teutoburger Wald ASG	89,8	89,7	96,8	0,0	92,7					92,6			94,037
18	Franke Christian	W	Annen Sport-Union		93,0	87,0					93,2		93,1	95,2		93,837
19	Schmiedeberg Nils	MV	Neubrandenburg Turbine	91,1				95,3	90,1	92,8						93,063
20	Hommen Sven	W	Bottrop DJK Adler		88,6	81,0	78,7	84,9	86,5			89,2	93,3	95,4		92,620
21	Röste Stein	H	Wiesbaden Skizunft	84,8	91,5	93,4	89,9	91,4	85,0						66,3	92,090
22	Lubs Alexander	S	Wehrsdorf OL-Team					88,6			93,0	82,8	84,0	94,1		91,881
23	Neumann Sven	S	Dresden Pol.-SV Elbe	91,6	94,9	88,4	85,0	0,0	80,6	88,7	86,8		78,2	88,4		91,747
24	Dammeier Sascha	By	Grünwald TSV										95,3	96,1	83,8	91,718
25	Lapp Hendrik	Ba	Gundelfinger Turnerschaft		89,1	84,3		93,4	92,2				87,1	87,6		91,570
26	Höfer Michael	S	Leipzig USC			90,6	0,0	88,2	88,6	90,4	88,0	90,8	86,7	84,1		90,616
27	Grundmann Jens	S	Dresden Post-SV		91,5	87,6		0,0			90,1	81,7	80,8	90,1		90,599
28	Nolte Martin	Nl	Uslar OLV	87,0							93,9	84,9	89,4	87,4		90,224
29	Bäßler Steffen	S	Bad Düben SV	84,6	86,4	83,1	86,3	74,7		85,3	88,4	87,0	92,5	80,5		89,296

1997 BUNDESRANGLISTE - OL				LUEB	USCL	LVBL	DRES	DEM	DBKL	SAXB	OSTS	POLD	DKM	HELS	BAIN	Zwisch.
	Name, Vorname	Bund	Ort Verein	9607	9608	9609	9610	9611	9701	9702	9703	9704	9705	9706	9707	Sommer
30	Schütz Erik	Th	Jena TuS	85,4	88,6	84,4		87,4	88,7	88,2		88,7				88,650
31	Wichmann Rainer	Th	Weimar OLV		86,4	80,8	88,3	88,1		89,0						88,490
32	Busch Matthias	S	Leipzig USC			89,5		0,0	0,0		95,5	79,8				88,266
33	Herzog Martin	Ba	Ortenau OLG		85,9	86,8	81,7	76,9					88,3	88,3	78,0	87,791
34	Prolingheuer Christian	H	Alsbach TV				74,2	91,1					89,7	82,6		87,769
35	Artz Torsten	SH	Malente TSV	80,7	89,7	85,3	82,8	78,9			82,0		75,2	75,8		85,930
36	Risch Björn	W	Teutoburger Wald ASG		84,7	83,2	84,8	84,3	87,6							85,693
37	Müller Denis	B	Treptower SV 1949		80,4	77,1	71,5	80,8	74,2	65,7	86,1	81,4	89,5	74,4		85,661
38	Kern Henry	S	Bad Düben SV	75,3	74,0	81,2	85,3	70,2		79,9	85,9	77,0	85,1	84,8		85,435
39	Gossel Kai	S	Quedlinburg SV Wiss.		0,0	86,1		74,3			72,9		83,5	86,6	67,5	85,402
40	Bumann Mark	NI	Northeim TG								81,2	86,6	88,3			85,346
41	Roßnegger Christian	W	Bielefelder TG	76,4	84,8	79,6	81,0	79,5	0,0		81,2	80,2	89,7			85,202
42	Brettschneider Uwe	B	Kaulsdorfer OLV		78,3	78,6	85,7			86,3	82,2					84,730
43	Luter Christoph	R	Wuppertal Barmer TV		78,4	82,1		68,8					89,6	81,3		84,351
44	Stamer Joachim	NI	Neustadt a. Rbge. TSV	79,8				81,2				77,6	83,1	88,2		84,180
45	Baath Veikko	Pf	Bad Dürkheim LC					73,6	85,0				81,4	84,5		83,635
46	Köhler Jens	NI	Braunschweiger MTV	71,3	79,0	82,0		65,8	75,5	0,0	84,6	71,4	65,8	83,2		83,249
47	Schmalfeld Egbert	SA	Ammendorf BSV Wagg.	75,6			0,0	85,2	80,3			84,2	67,5	78,8		83,26
48	Junghanß Jens	S	Dresden Post-SV		76,3	73,9	84,4	74,3	82,0	83,2	80,0		77,8	80,5		83,187
49	Blaschke Markus	NI	Volpriehausen TK		77,3	63,5	75,1	81,2	76,2	81,0		76,8	87,1	77,2		83,097
50	Mager Holger	S	Dresden Post-SV						91,4		92,9	0,0				82,922
H35-																
1	Thierolf Michael	H	Alsbach TV						0,0			96,9	98,3	94,6	91,6	96,600
2	Spengler Andreas	SA	Dessau ESV Lok	89,3	83,5	92,7	90,1	93,2	89,7	82,5	89,6	88,6	72,3	82,6		92,027
3	Scholz Manfred	By	Albertshofen TSV	86,1	88,7	86,6	85,6	92,0	87,5	74,4	88,6		94,0	82,2		91,567
4	Leibiger Jens	S	Dresden Post-SV		89,5	87,1	88,6	87,6		90,5	92,9	90,0				91,145
5	Leibiger Jörg	S	Dresden Post-SV		88,6	82,3	91,3	89,0				90,7	85,1	88,5		90,298
H40-																
1	Ditrych Pavel	By	Grünwald TSV					92,6					90,7	94,1	79,2	92,456
2	Kimmig Emil	Ba	Oberkirch TV					91,3					89,9	88,1		89,766
3	Männel Harald	S	Wehrsdorf OL-Team		79,2	87,0	80,7	88,4	80,2		72,3	87,1	82,3	78,4		87,494
4	Döhler Bernd	S	Karlsruhe-Rüppurr TuS		80,1	87,4	82,1	86,8					80,3	81,6	71,4	85,430
5	Brettschneider Gerhard	B	Kaulsdorfer OLV		78,9	68,0	78,1	88,6	74,1			75,2	79,5	85,5		84,541
H45-																
1	Hickethier Manfred	S	Radebeul SSV Planeta		83,2	82,3	79,2		73,1	82,0	80,0	76,4	71,9	77,9		82,507
2	Jankowski Jürgen	R	Wuppertal Barmer TV					87,3					70,5	73,4	83,9	81,521
3	In der Stroth Reinhard	NI	Osnabrücker TB	78,4				83,9			71,6		73,9	68,5		78,733

Ohne Frage ist dabei ein Startablauf mit Vorstart zu wählen. Dies war auch bei beiden Veranstaltungen der Fall, aber sowohl in Kassel als auch in Helsa wurde der eigentliche Sinn des Vorstarts - Verhinderung der Beobachtung der Läufer der gleichen Kategorie/Bahn - verfehlt. Bei den Meisterschaften sah man den zwei Minuten früher gestarteten Läufer das Routenwahlproblem zum ersten Posten leider schon direkt am Start lösen. Beim Bundesranglistenlauf liefen sogar zwei Konkurrenten unter Beobachtung der nachfolgenden Läufer der gleichen Kategorie vom Start ab.
In Helsa kam - völlig unnötigerweise - hinzu, daß sich bis zu sechs Läufer auf einem schmalen Weg vor die letzte Startmarkierung drängten, dann ca. 2 Meter zu laufen hatten, um schließlich aus schräg angeordneten Kartenkästen mit gerade angebrachten Klassifizierungshinweisen ihre Laufkarte zu nehmen.
Mit Verlaub: Schwachsinn! Warum nicht die Läufer vor ihre Kartenbox treten lassen, weite Abstände zwischen den Boxen (zuvielgenommene Karten rutschen nicht in andere Boxen, kein Gedränge etc.) und keine Hektik schon vor dem Start.
Resultat war in Helsa, daß einige Läufer am Start die falsche Karten "bekamen". Ich unterstelle hier sogar einmal, daß der Veranstalter fehlerfrei gearbeitet hat, dennoch bleibt ein bitterer Beigeschmack, der sich spielerisch leicht hätte vermeiden lassen können.
Ich möchte an dieser Stelle noch einmal darauf verweisen, daß genau solche Tatbestände verhindern, daß dem OL der Weg in die olympische Wettkampfszenerie verwehrt bleibt (vgl. Sitzung des IOF-Vorstandes vom 17.-19.1.97 in Helsinki).
Daß Läufer, die mit einer falschen Karte zurück zum Start kamen, mit den Worten: "... das habe ich doch gleich gesehen, so schnell wie Du losgelaufen bist..." empfangen werden, ist nicht nur unverschämt, sondern auch unsportlich!
Der Veranstalter sollte - in allen Bereichen - ein faires sportliches Miteinander mit den Wettkämpfern suchen, sich in die Rolle des Startenden hineinversetzen, sich fragen, was er bei einem Wettkampf erwartet und sich insbesondere seiner Verantwortung, die er gegenüber dem Wettkämpfer hat - und die nicht beim Kassieren des Startgeldes endet - bewußt werden. Ziel muß ein Miteinander und kein Gegeneinander sein!!!

Zum Beitrag von Karin Schlaeffke über die Nicht-Zulassung von Frauen in Herren-Staffeln bzw. -Mannschaften (OL! 86)

Von Jürgen Hilgenberg (TK-Vorsitzender)

1. Nicht das TK hat diesen Beschluß gefaßt, sondern die Bundestagung OL (TK + Landesfachwarte).
2. Die Bundestagung v. 1.3.97 in Wetzlar hat sich einstimmig gegen einen vorliegenden Antrag zum Startrecht von Damen in Herren-Staffeln bzw. -Mannschaften entschieden.
3. Diese Regelung gilt nur für Deutsche Meisterschaften. Bei allen anderen Wettkämpfen bleibt es den Veranstaltern überlassen, entsprechende Möglichkeiten auszuschreiben.
4. Wäre dem Antrag stattgegeben worden, hätte im Zuge der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung auch Männer im Damen-Staffeln bzw. -Mannschaften zugelassen werden müssen.

Man könnte jetzt natürlich sagen, hier sei Unkenntnis der Regeln der Auslöser aller Probleme gewesen, doch ein Vorkommnis beim gleichen Wettkampf zeigt mir, daß man auch bei OLern nicht alles mit blanker Naivität abhandeln kann: Ein eingelegter Protest gegen die Wertung eines Läufers, der zwei Posten in falscher Reihenfolge angelaufen haben soll, wurde abgewiesen. Man wollte sich als Diqualifikationsgrund nicht ausschließlich auf die Zeugenaussagen der direkten Konkurrenz stützen und der betroffene Athlet wollte sich nicht direkt zum Vorfall äußern.
Es geht mir hierbei nicht so sehr um den möglichen Regelverstoß, den hätte ich in der gleichen Situation vielleicht genauso begangen, sondern darum, daß sich der Vorfall unter erwachsenen OLern nicht endgültig klären ließ. Es hat den Anschein, daß man sich auch beim OL nicht mehr auf Selbstkontrolle und unbedingte Fairneß der Sportler verlassen kann, wenn es um Medaillenplätze bei Deutschen Meisterschaften geht.
Welche Konsequenzen entstehen damit für Ausrichter und Teilnehmer? Müssen wir jetzt tatsächlich bei jeder Bahnkreuzung jemanden sitzen haben der kontrolliert ob nicht ein Läufer abzukürzen versucht? Müssen wir für jeden wichtigen Wettkampf ein neues Wettkampfgebiet nehmen, weil zu befürchten ist, daß jemand die alte Karte mitbringt und seinen Bekannten die Strecke zeigt? Ich hoffe nicht, daß wir schon so weit sind. Wir sind aber weit genug, daß wir jede wettkampfrelevante Entscheidung zuvor mit dem Regelwerk und der Maßgabe gleicher Bedingungen für alle überprüfen und unter Umständen kleine Gefälligkeiten und Zugeständnisse gegenüber Teilnehmer verweigern müssen. Ich behaupte nicht, daß sich jeder Ummelder einen Vorteil verschaffen will, ich sage nur, daß es diesen Fall geben kann und wir ihn im Sinne der Fairneß möglichst ausschließen sollten. Im OL! 86 wurde berichtet, das IOC hätte wegen der Fairneß im OL Bedenken gegen diese Sportart. Ich finde, das ist gar nicht soweit hergeholt. Wir sollten alle als Teilnehmer einmal überprüfen, ob wir nicht selbst die Großzügigkeit der Organisatoren gelegentlich ausnutzen und uns dadurch, bewußt oder unbewußt, einen Vorteil verschaffen.
Man darf jetzt natürlich nicht auf die Idee kommen, jeden C-OL wegen eines verrutschten Bahneindrucks zu annullieren, im Gegenteil. Dort wo OL als Breitensport betrieben wird, wo neue Läufer geworben werden sollen, wo Ausrichterteams aus zwei Leuten bestehen, dort sollte man so großherzig wie möglich sein. Dort aber, wo OL als Leistungssport betrieben wird, wo Ranglistenpunkte und Deutsche Meistertitel vergeben werden, dort sollten wir die Anforderungen an eine faire, möglichst nicht zu manipulierende Sportart soweit wie möglich erfüllen. Dies geht meiner Meinung nach nur über eine strikte, eindeutige Auslegung des Regelwerkes, jenes kleinen gelben Heftchens, daß bisher kaum jemand gelesen hat.

Über Sinn und Unsinn eines Vorstarts

Von Andre Kwiatkowski

Einleitend möchte ich den Ausrichtern der Deutschen Kurz-OL-Meisterschaften und des Bundesranglisten-OL, den Vereinen OSC Kassel und SC Helsa, für ein insgesamt gelungenes Wettkampfwochenende danken. Schön, daß es auch im westlichen Teil dieser unserer Republik noch OL-Großveranstaltungen gibt.
Dennoch macht die Ausrichtung solcher "Top-Ereignisse" (WM-Vorqualifikation, Junioren-WM- und Jugend-EM-Qualifikation in einem Wettkampf) besondere Verfahrenweisen notwendig.

4	Andersson Hajo	SH	Malente TSV	76,8	74,7	76,2		78,2	74,5		70,3	80,5							78,521
5	Gerlach Karl-Eberhard	Th	Erfurt HSG Pädagogik		73,9	71,5	74,9	74,1	72,0	68,1		60,1	56,2	67,9					74,340
H50-																			
1	Krüpfganz Rolf	S	Chemnitz Post-SV		79,3	82,0	62,2	77,3				75,2	76,6	72,0					79,520
2	Bader Achim	H	Steinberg OLV	73,0						68,4		66,7	72,4	67,8					71,272
3	Herbrand Jörg	R	Duisburg Ski Klub	54,5	60,6	66,5		63,4	52,0				64,2	58,1					64,661
4	Frenzel Michael	B	Berlin-Schönew. ESV Lok						65,3			73,7							62,676
5	Sickerling Rainer	Sw	Bad Urach SSV Attempto					67,3					59,8	59,4	60,9				62,651
H55-																			
1	Conrad Helmut	S	Dresden USV TU	76,1		80,3		67,9	67,6	76,9	70,5	70,4	70,0	73,4	70,4	77,747			
2	Leukert Dietmar	Sw	Bad Urach SSV Attempto		63,0	66,7		81,3	74,5				73,2	68,1	64,7	76,345			
3	Schmalfeld Tassilo	S	Radebeul SSV Planeta		68,4	76,4	71,4	70,4		64,5	60,5	70,5	69,6	74,0		73,929			
4	Hoferer Albert	Ba	Ortenau OLG		64,0	74,6		75,8					66,8	64,4	67,9	72,771			
5	Vischer Friedrich	Sw	Allmersbach TSV		68,0	66,1		68,7	68,0			40,0	60,4	67,6	71,8	69,480			
H65-																			
1	Horn Gerhard	Sw	Murrhardt TV	65,4	67,6	66,5		61,0	62,2	58,4	61,7	62,6	50,1	61,5	67,7	67,270			
2	Reischl Georg	By	Osterhofen TV		68,1	61,3		64,3	0,0							64,540			
3	Grosse Harald	S	Dresden USV TU		0,0			65,6	58,2	51,9		60,6			64,7	63,651			
4	Drexhage Karl	R	Wuppertal Barmer TV		68,0	57,1	58,7	63,9	57,9	54,1			39,0	58,0	58,4	63,517			
5	Männel Klaus	S	Wehrsdorf OL-Team		64,6	50,6	49,5	55,8		48,7		55,8				58,739			
H65-																			
1	Dietze Lothar	S	Leipzig-Mitte ESV	43,0	64,3	58,7	52,5	58,7	47,7	54,9	57,2	50,7	47,2	53,7	56,6	60,560			
2	Montag Erich	W	Teutoburger Wald ASG	57,7				54,9					55,4	0,0		55,991			
3	Berndt Werner	S	Chemnitz Post-SV				57,5	54,3	53,0	50,7						54,960			
4	Mols Karl Heinz	R	Köln DARC					58,0	53,4				52,7	53,2		54,872			
5	Fröhner Klaus	W	Dannenberg MTV	47,7	55,4	52,7	42,3	49,6	50,4		42,4	48,9	30,1	49,0	50,4	52,807			
H70-																			
1	Rittweger Manfred	Th	Erfurt SV Handwerk	50,2		48,8	39,8			49,9	52,2	56,8	48,1	44,7		53,079			
2	Brusdeilins Günter	W	Bielefelder Ski-Club	45,6				39,6	45,4		44,0		38,5	38,0		44,990			
3	Görtelmeyer Heinz	NI	Hannover RSV										38,8	36,3		33,805			
4	Rahe Günther	W	Unna Ski Club					25,3					29,4	28,4		27,665			
5	Hörenz Günther	S	Wehrsdorf OL-Team							32,5						27,583			
H75-																			
1	Henning Kurt	SH	Lübecker Turnerschaft		27,4	26,4		25,1		25,7	25,9	32,9	26,2	27,9		29,405			
H80-																			
1	Schaffner Otto	H	Alsbach TV		27,8	23,2							28,9		29,4	28,685			

Junioren-Weltmeisterschaften in Leopoldsburg (Belgien)

Von Ingo Horst

Teilnehmer:
Anja Mattik, Luise Kärger, Beate Schlösser (Staffel 1)
Wiebke Wendler, Lucie Ditrych, Elisa Dresen (Staffel 2)
Alexander Lubina, Peter Legat, Ingo Horst (Staffel 1)
Robert Dittmann, Martin Schöne, Wieland Kärger (Staffel 2)

Betreuer: Thilo Bruns, Heinz-Helge Fach, Esther Müssen

Welmeisterschaften in Belgien - das hörte sich für uns nicht sehr vielversprechend an, vor allem für diejenigen, die schon letztes Jahr in Rumänien dabeiwaren. Belgien schien vielen zu nah (ein Flug wäre schön gewesen), zu regnerisch und kalt und schließlich vom Gelände her nicht anspruchsvoll genug, hatten wir doch schon Wochen vorher die Wettkampfkarten erhalten und durch Knobeln Start, Ziel und die ungefähre Bahn herausgefunden.
Mit dem belgischen Gelände hatten wir uns zwischen Weihnachten und Neujahr bekannt gemacht. Wegen der üblichen Finanznot im deutschen OL konnten wir nicht am offiziellen Trainingslager unmittelbar vorher teilnehmen.
Unsere Ankunft in Leopoldsburg zeigte zunächst, wie richtig wir mit unserem WM-Pessimismus gelegen hatten: Keine Willkommensgrüße, keine Plakate waren zu entdecken, nur die üblichen verschämt an Straßenlaternen angebrachten rot-weißen Hinweisschilder in Postkartengröße wiesen uns den Weg ins CC (Competition-Center) in einer Kaserne, die wir schon vom Winter kannten.
Obwohl hier alle 36 teilnehmenden Nationen untergebracht waren, kam erstmal keine richtige WM-Stimmung auf, dafür passierten dem Ausrichter zu viele Pannen: Die Tochter des Chef-Organisators durfte mitlaufen (und war zur Verwunderung aller recht gut) , die Belgier hatten pünktlich vor der Kartensperre noch ein Trainingslager auf den WM-Karten gemacht und fürs Abendessen standen wir über eine halbe Stunde Schlange und rätselten weitere Minuten, was diese braunen, kreisrunden Klopse eigendlich sein sollten (Pfannkuchen, Omlette, Fleischkäse, Eibratlinge, Fisch... es war Hühnchen!).
Auch die Eröffnungsfeier war "ziemlich daneben": Zunächst marschierten alle schweigend durch leere Straßen, kaum Bewohner zeigten sich, man konnte sie nur hinter den Gardinen erahnen. Erst ganz spät kam - nach langer Wartezeit mitten auf der Straße - eine Musikkapelle hinzu und endlich - wiederum nach ewigem Warten - marschierten wir an der "Ehrentribühne" auf dem Marktplatz vorbei, wo sich tatsächlich einige Zuschauer versammelt hatten.
Die Lage besserte sich jedoch im weiteren Verlauf der WM. Schon die öffentliche Auslosung der Startreihenfolge für den Vorlauf brachte Spannung und der belgische Wald zeigte beim Model Event, daß er für die orientierungstechnisch schwächeren , dafür aber laufstarken Deutschen wie geschaffen war: Sehr offen und leicht belaufbar, sodaß man den Posten schon aus relativ großer Entfernung sah und so die Schwierigkeit einer sauberen Feinorientierung entfiel. Stattdessen: Richtung nehmen, an

Leserbriefe

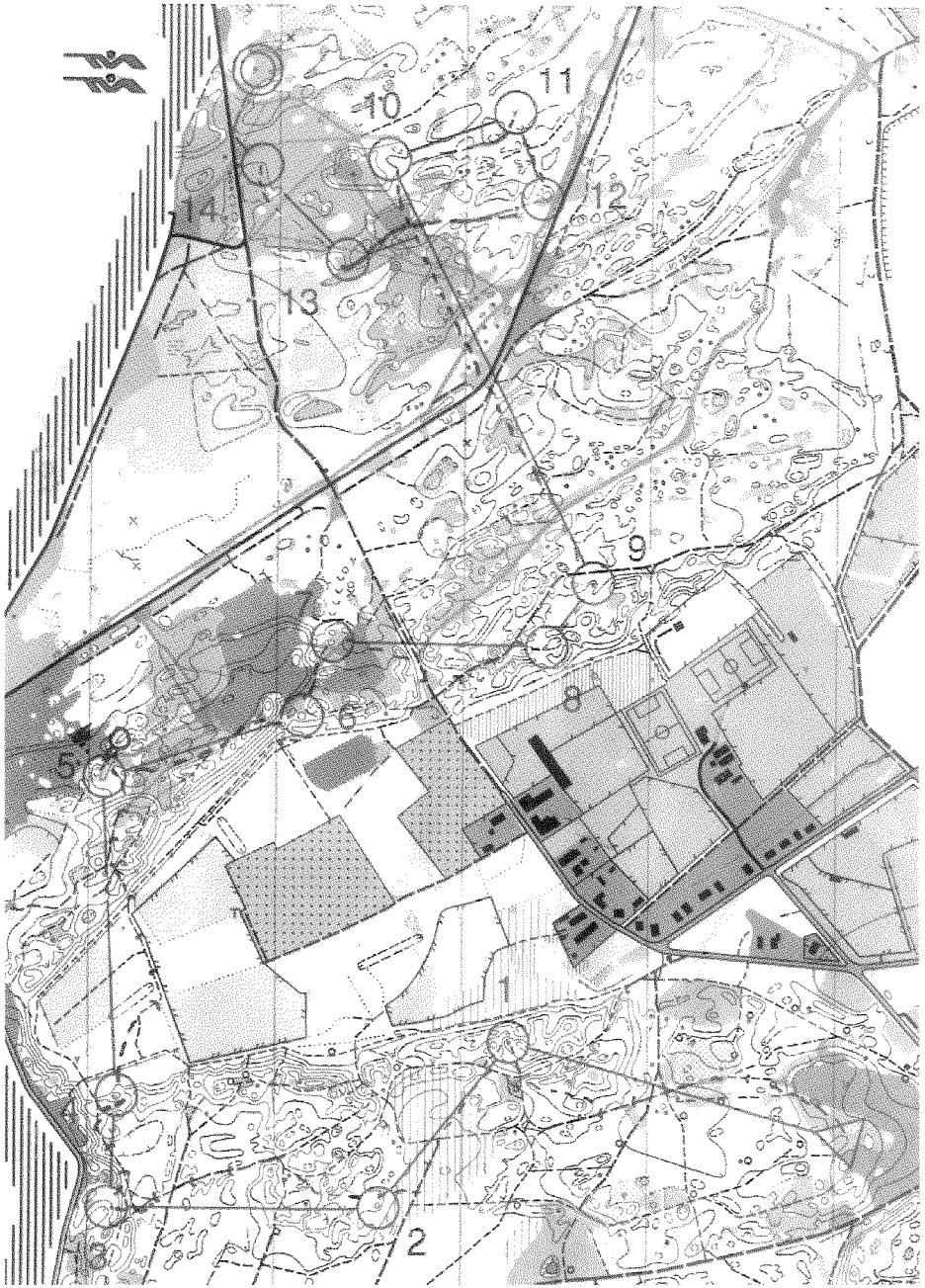
"Orientierungsläufer sind fair" oder "Wozu braucht der OL eigentlich Wettkampfregeln?"
Von Björn Stieler

Bis vor ein paar Jahren war die Wettkampfordnung Orientierungslauf für mich etwas ziemlich Überflüssiges. Es weiß doch sowieso jeder wie ein Orientierungslauf funktioniert, wozu also dieses kleine gelbe Heft?
Gelesen hat es sowieso kaum jemand. Orientierungsläufer sind doch die Inkarnation des FairPlay-Gedanken und Zweifelsfragen entscheiden wir sowieso lieber großzügig mit gesundem OL-Verstand als mit Paragraphen und Klauseln.
Doch leider scheint sich mit steigender Wettkampfbedeutung der FairPlay-Gedanke in einigen OL-Köpfen zu vernebeln, während die Ausrichter weiterhin mit möglichst großem Entgegenkommen jeden OLer-Wunsch zu erfüllen versuchen, unabhängig davon, was Wettkampfordnung und Fairneß dazu sagen. Beide Entwicklungen sind an sich schon schlimm, in Kombination vervielfachen sich die Effekte sogar noch. Wenn man nach Beispielen sucht, braucht man nur die Wettkämpfe des Monats Juni zu betrachten:
Mein eigener Verein bat bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften wegen der weiten Anreise um eine späte Startzeit, die wir auch bekommen haben. Wie jeder Teilnehmer bestätigen kann, war eine Startzeit im hinteren Drittel des Feldes aufgrund des Wettkampfgeländes ein durchaus beachtenswerter Vorteil. Das Erfüllen der Bitte danach durch den Veranstalter widerspricht jedoch klar der Wettkampfordnung, nach der die Startzeiten ausgelost werden müssen. Wir sind nicht Deutscher Meister geworden, aber wenn...
Beim Bundesranglistenlauf am Tag danach gab es bekanntlich auf der H21AK-Strekke zwei Posten mit falschen Codenummern. Alleine das schließt meiner Ansicht nach einen fairen Wettkampf aus. Daß aber die spätstartenden Teilnehmer über den Fehler informiert waren und dadurch die Chancengleichheit völlig aufgehoben war, hätte nach meinem Verständnis endgültig zur Annullierung der Klasse führen müssen. Wir tun dem OL als Leistungssport sicher keinen Gefallen, wenn wir, mit Respekt für die erbrachten Leistungen der Läufer, diese Klasse unter allen Umständen in der Wertung lassen. Genauso großzügig wie falsch war es hier auch einem Läufer, der von den Problemen auf der AK-Bahn gehört hatte, zu gestatten während des laufenden Wettkampfes auf die AL-Bahn umzumelden. Wer kann sagen, ob er nicht auch die ersten Ergebnisse auf der AL-Bahn verfolgt und entschieden hat, daß dort die Konkurrenz schwächer sei?
Ein ähnliches, wenn auch in den Auswirkungen bedeutsameres Beispiel konnte man bei den Deutschen Meisterschaften auf der Kurzdistanz in Kassel beobachten. Am Morgen des Wettkampfes erschien eine Altersklassenläuferin im WKZ mit der Bitte, als Ersatz für ihre verletzte Vereinskameradin an den Start gehen zu dürfen. Das gestreßte WKZ-Personal kam (immer freundlich, immer hilfsbereit) der Bitte der Läuferin nach, zumal sie einen gültigen Startpaß dabei hatte. Daß diese Dame jetzt Deutsche Meisterin ist, verdankt sie in erster Linie dem Umstand, daß die Ausrichter hilfsbereit und flexibel sein wollten und dabei ihre eigene Ausschreibung (Mittwoch 20.00 Uhr endgültiger Meldeschluß!) vergaßen.

IDHM 1997

Auch bei den Damen begann es verheißungsvoll für die TU Dresden. Brit Conrad lief als Startläuferin fast 5 Minuten Vorsprung auf der 5,8 km langen Strecke heraus. Luise Kärger war als zweite TU-Läuferin nur wenig langsamer als Brit. Aber dem hohen Lauftempo der stark aufkommenden WM-Teilnehmerin Karin Schmalfeld, an deren Zeit keine Läuferin auch nur annähernd herankam, konnte sie nichts entgegensetzen und mußte sie ziehen lassen. Die dritte Dresdner Läuferin, Henrike Herre, die aus Mangel an Ersatz verletzt ins Rennen gehen mußte, startete gut eine Minute hinter der Hallenser Schlußläuferin Karina Merzdorf, konnte sie zwischenzeitlich sogar einholen, mußte sie letztlich nach kleineren Fehlern aber doch ziehen lassen.

Insgesamt war es schade, daß bei einem so hervorragend organisierten Meisterschafts-Wettkampf nur 52 Herren und 25 Damen an den Start gingen. Ein herzliches Dankeschön gilt denen, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen, allen voran die Familie Coppik.



B-Finale Juniorinnen

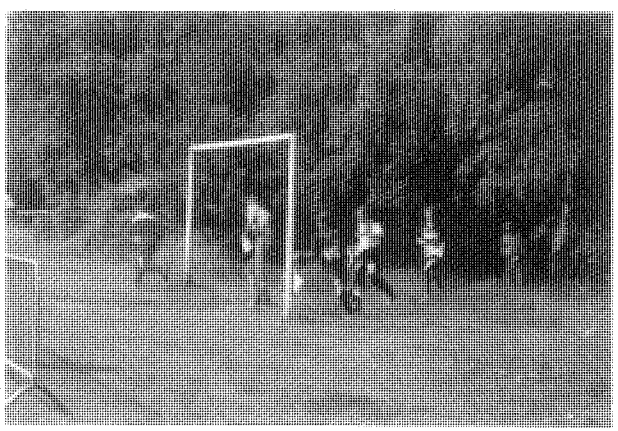
jedem überquertem Weg kurz einlesen, den Posten stempeln und weiter mit voller Geschwindigkeit. Auch die Tatsache, daß das Regnly-Stempelsystem benutzt wurde, brachte uns als traditionelle Langsamstempler Vorteile und Spaß.

Short-Distance (De Weyervlakte)
Entsprechend erwartungsvoll gingen wir in den Vorlauf zum Sprint und umso enttäuschter waren wir, daß nur vier von uns in ihrem Vorlauf unter die ersten 20 kamen (von 60) und so am Nachmittag im A-Finale laufen durften. Die anderen verpaßten das A-Finale alle recht knapp und schlugen sich im B-Finale durch, wo Alexander zweiter wurde mit einer Zeit, die ihn im "richtigen" Finale unter die ersten 20 gebracht hätte.
Die A-Finalisten gingen nach dem guten Lauf am Vormittag erwartungsvoll und gespannt in den Wald, wahrscheinlich zu erwartungsvoll, jedenfalls machten alle einen Fehler nach dem anderen und waren am Ende ziemlich frustriert, obwohl sich die Ergebnisse jetzt im Nachhinein nicht so schlecht anhören.

Ruhetag
Den Ruhetag benutzten wir, um mit unseren Fans (3 an der Zahl, genannt Jupp, Rossi und Trombie) an den Strand am Baggersee auf der Model Event- Karte (De Sahara) zu fahren, wo wir uns mit einer Jux-OL-Staffel in und am See die Zeit vertrieben.

Classic (Gruiterode)
Auch in Belgien gibt es Höhenmeter, wenn man nur lange genug durch flaches Gelände jagt. So geschehen auf der Herrenstrecke, wo wir 12km und 250hm zu überwinden hatten. Wieder gelang es keinem Deutschen, in dem von wirren "Höhenzügen" geprägten Gelände einen fehlerfreien Lauf hinzukriegen. Zwar lagen alle am Kartenwechsel noch recht gut, doch machten dann schnell Erschöpfung und daraus resultierende Riesenfehler (bis 14 min) einer sehr guten Plazierung ein Ende.

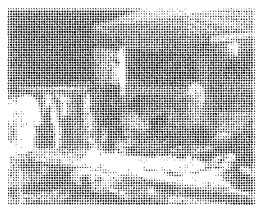
Relay
(De Hechtelse Duinen)
Der Wald für uns! Uwe Dresel hatte, als er uns die Karten schickte, zur Staffelkarte geschrieben: "Ich glaube nicht, daß auf dieser Karte ein Lauf stattfindet (jedes Jahr ca. 6 bis 8 Wettkämpfe) ... sehr leichter Wald ohne Laufbehinderung ... einfach durchlaufen." Genauso wurde es auch, es gab keine Überraschungen oder besonders raffinierte


Am Sichtposten

OL-SHOP CONRAD

Spezialbedarf für Orientierungsläufer

Kompasse - SILVA, SUUNTO, MOSCOW, RECTA
Schuhe - SILVA, VJ, JALAS,SPORTJOHAN,OLWAY
Clubzelte - REGNLY
Laufkleidung
Trainingsanzüge Dobsom - R 90
OL-Clubkleidung
OL-Rucksäcke mit Klappstuhl
Armbandstoppuhren, Startuhren, Zieluhren
Postenständer, Postenschirme, Kontrollzangen
Bahneindruckgerät System "MULLE"
Stirnleuchten + Ausrüstung für Nacht-OL
weitere Artikel auf Anfrage
Verkauf bei OL´s in Deutschland + Versand



Helmut Conrad, Schandauer Straße 41, 01824 Königstein
Tel. + Fax: 035021 68776

Internationale Deutsche Hochschulmeisterschaften

Von Hendryk Wetzel

Ende Juni war es wieder so weit - die Uni Frankfurt hatte zu den IDHM 1997 eingeladen. Internationales Flair erhielt der Wettkampf durch das bulgarische Team aus Varna, das einer inzwischen jahrelangen Tradition folgend angereist war. Die Organisation der Veranstaltung war in die bewährten Hände des OLV Steinberg gelegt worden.
Der Bahnleger, Stefan Coppik, begrüßte die Teilnehmer höchstpersönlich und alle, die ihn kennen, freuten sich auf interessante Bahnen. Und sie wurden nicht enttäuscht.
Nach einem ausgiebigen Frühstück ging Punkt 11 Uhr der erste Läufer in das sehr flache, detail- und wegereiche Waldstück. Der Bahnleger hatte es geschafft, abwechslungsreiche und recht anspruchsvolle Bahnen in den Steinberger Wald zu legen. Bei sonnigem, zum Teil schwülem Wetter und sehr hohen Laufgeschwindigkeiten blieb kaum ein Läufer ohne Fehler.
In beiden Meisterschaftsklassen gab es klare Sieger. Die Herrenkonkurrenz wurde einmal mehr von Medizinstudent Rolf Breckle beherrscht. Der 26jährige spielte auf der 12,6 km langen Strecke seine konditionelle Stärke und sein Konzentrationsvermögen bei 30 Kontrollposten voll aus, erzielte bei mehr als der Hälfte der Posten Bestzeiten und setzte sich mit mehr als 3 Minuten Vorsprung gegen Andre Kwiatkowski (ebenfalls Uni Göttingen) und Uwe Weid (TU Dresden) durch. Sogar 3,5 Minuten Vorsprung lief Karin Schmalfeld bei den Damen über 8,45 km und 20 Posten heraus.
Natürlich kam der Spaß nicht zu kurz. Neben der Siegerehrung und reichlich Speis und Trank gab es am Abend einige Überraschungen. Bei einer Versteigerung liegengebliebner Sachen konnte sich der OLI-Redakteur fast vollständig "neu" mit Trainingssachen einkleiden. Kurz danach sollte ein bei den IDHM 1996 liegengebliebener Fotoapparat samt einiger kleinerer Utensilien versteigert werden, den der Autor dieser Zeilen in verschiedenen Northeimer Gaststätten verloren glaubte und nun zur Freude aller Anwesenden und dank der gewissenhaften Veranstalter beider IDHM wieder in Empfang nehmen durfte.
Klare Favoriten bei den Herren für das Staffelrennen am Sonntag war das Team aus Göttingen (mit den Plätzen 1, 2 und 8 beim Einzellauf). Doch nach der ersten der drei jeweils 8,8 km langen Strecken gab es eine Überraschung: Völlig unbeeindruckt von der allgemeinen Staffelhektik lief der Dresdner Jens Grundmann von Beginn an an der Spitze und baute seinen Vorsprung auf 4 Minuten aus. Auf dem zweiten Platz konnte das zweite Dresdner TU-Team knapp vor den Favoriten wechseln. Doch dann machte sich der Einzel-Sieger Rolf Breckle auf die Jagd. Nach wenigen Posten hatte er die beiden TU-Staffeln überlaufen und einen größeren Vorsprung erkämpft, den Schlußläufer Andre Kwiatkowski weiter ausbauen konnte. Etwas Pech hatten noch die beiden Dresdner Staffeln. Uwe Weid als Schlußläufer von TU 1 knickte bereits auf dem Weg zum ersten Posten schmerzhaft um und konnte nicht sein volles Wettkampftempo aufnehmen. Der andere TU-Schlußläufer, Martin Hoffmann, kam überhaupt nicht zurecht und gab entnervt auf. So bekam Markus Dingenotto (Paderborn) überraschend noch die Möglichkeit, Uwe Weid zu überholen und Platz 2 zu belegen. Doch zwei Fehler warfen Markus wieder auf Platz 3 zurück. Die Nachricht darüber überraschte Uwe Weid auf der Zielpflichtstrecke dermaßen, daß er kurz vor der Ziellinie fast stehenblieb, um sich das noch einmal bestätigen zu lassen.

Wechselhektik

Postenstandorte und Gabelungen. Einfach nur "keulen" war angesagt, was uns gut gelang. Alexander und Robert kamen mit der führenden 10er-Tram ins Ziel, Alex sogar als deren Anführer. Bei den Damen wechselten Anja und Wiebke ebenfalls ohne nennenswerten Rückstand.
Zwar zogen sich die Riesentrams der Startstrecken mit den zweiten Läufern natürlich etwas auseinander, aber trotzdem gingen unsere dritten Läufer immernoch mit Chancen auf eine Urkunde ins Rennen, obwohl klar war, daß die anderen Länder ihre stärksten Läufer an Position drei gesetzt haben.
So sah sich dann Ingo gegen die Schweizer und Finnen recht chancenlos und die Herrenstaffel landete auf Platz 8. Wenigstens knapp Litauen überholt!
Bei den Damen lief Beate als dritte Läuferin, hielt die Plazierung und kam als 10. ins Ziel, ganz knapp hinter der Staffel aus der Ukraine. Die zweite deutsche Staffel kam kurz dahinter.

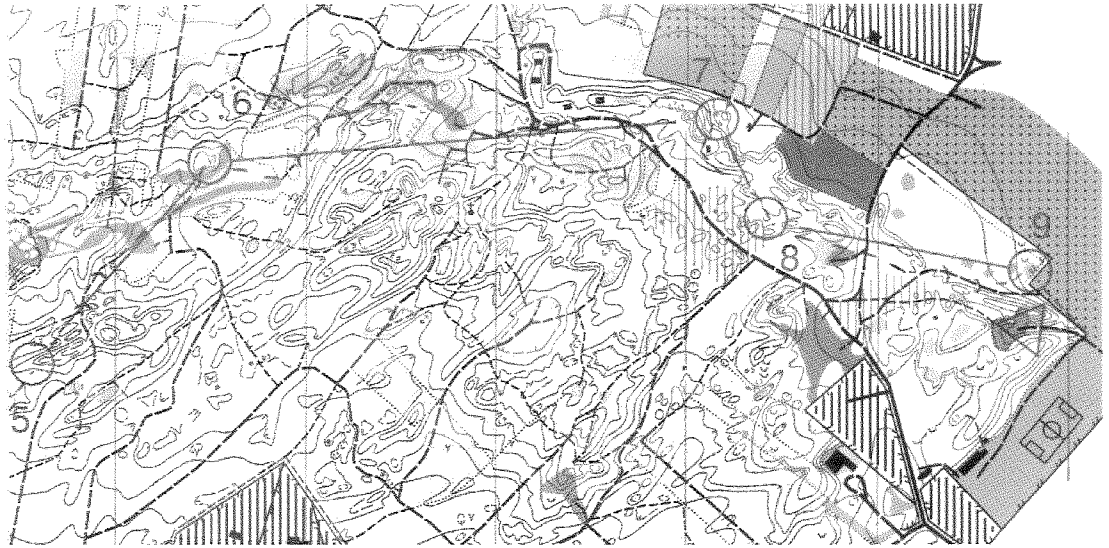
Abschlußdisco:
Eine WM mit Happy End. So toll wie lange nicht mehr !

Zusammenfassend:
Belgien wäre die beste Chance seit langem gewesen, endlich mal "richtig gut" zu sein. Statt einem sehr guten Einzelergebnis brachten wir dieses Jahr Staffelplazierungen nach Hause, die sich sehen lassen können und Hoffnung für kommende JWMs geben. Sicherlich liegt das gute Abschneiden beim Staffelwettkampf vor allem am guten Team-Zusammenhalt, der sich im Laufe von zahlreichen Trainingslagern gebildet hat.

Die Junioren-WM aus Trainersicht

Von Thilo Bruns

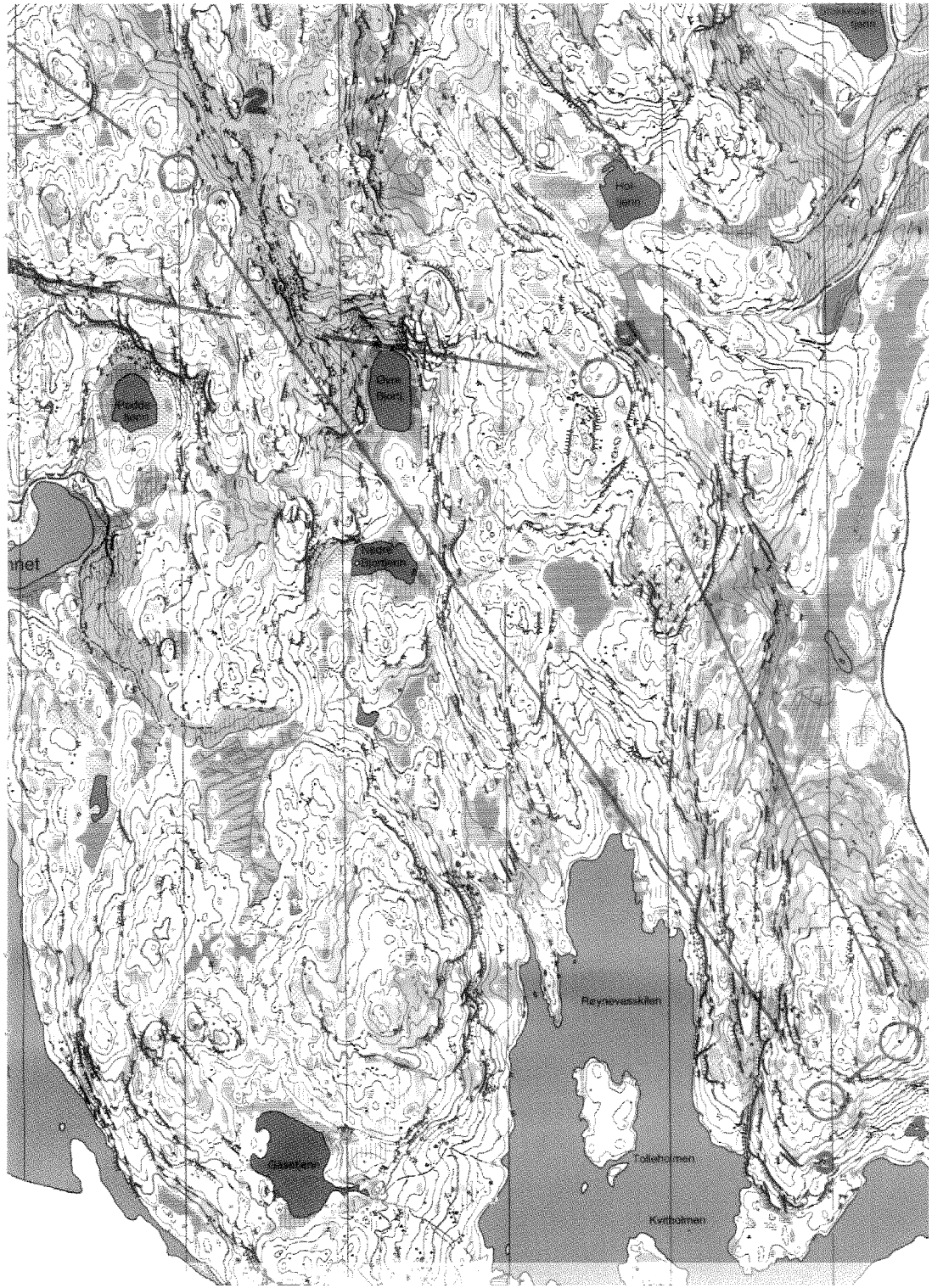
Da die JWM der Saisonhöhepunkt und das wichtigste Zwischenziel im Nachwuchsbereich ist, sollen hier die Erfolge der Aktiven gewürdigt werden und es soll bewertet werden, in wie weit die zu Beginn der Saison gesteckten Ziele erreicht worden sind.
Das deutsche Team bestand aus 6 Damen, 6 Herren und den Betreuern.
Das Gelände in Nordbelgien ist vorwiegend schnell belaufbar, nur Sandflächen bremsen die Geschwindigkeit. Ein diffizieles dünenartiges Höhenbild stellt die Orientierungschwierigkeit eines sonst eher detailarmen Geländes dar.

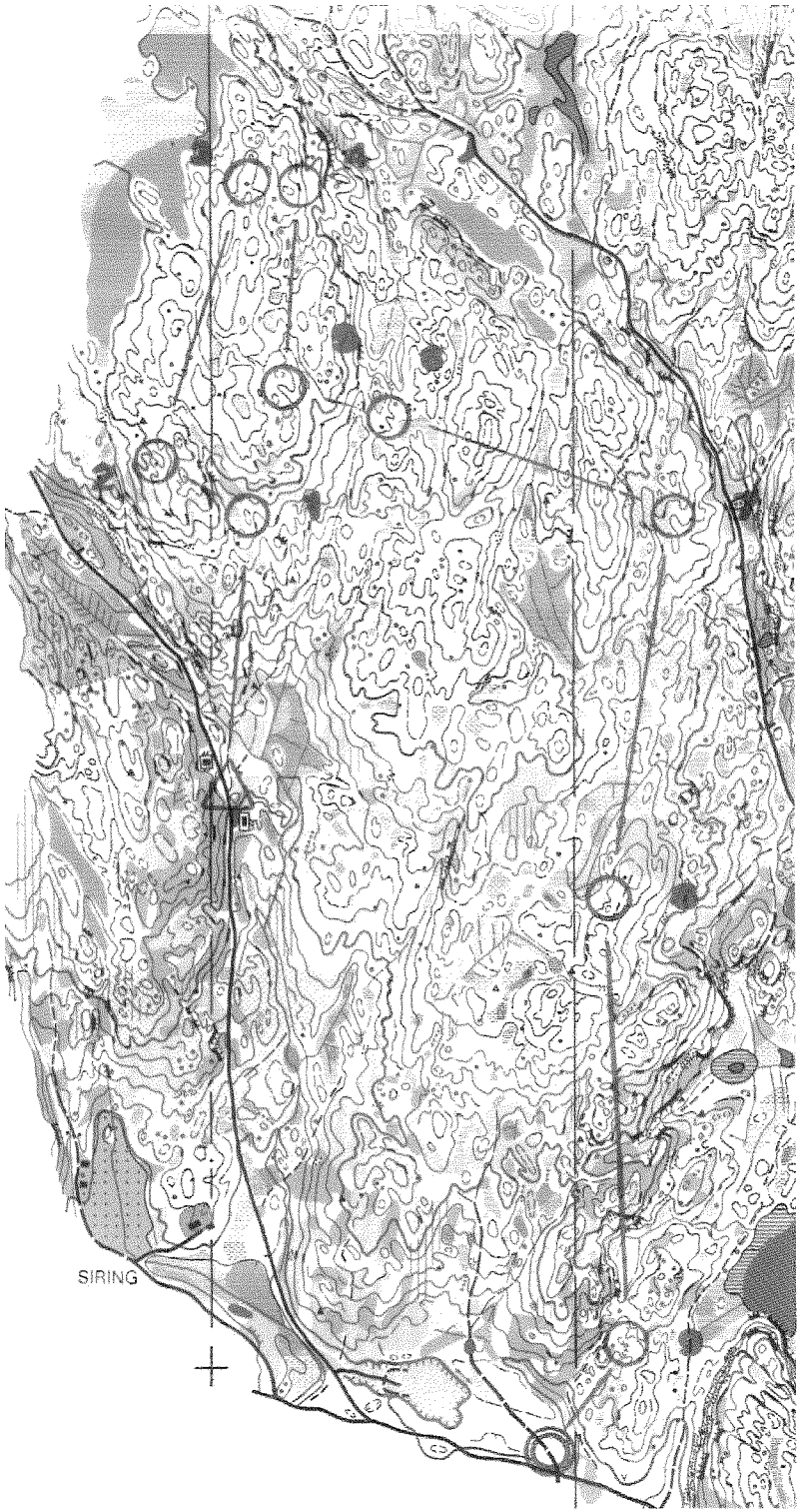


Klassikbahn Juniorinnen

Kurz-OL-Vorlauf
Im Vorlauf konnten sich die ersten Zwanzig aus jeweils 3 Vorläufen für das A-Finale qualifzieren, der Rest für die B- bzw. C-Finals.
Die wichtigste Entscheidung im Vorlauf fiel sowohl bei den Damen als auch dei den Herren am 1. Posten. Alle Damen- und Herren-Posten lagen relativ weit vom Start entfernt in einem detailarmen diffusen Gebiet. Das Gelände bot nur wenig eindeutige Details, um Kartenkontakt zu bekommen, und der Posten mußte sehr genau angelaufen werden, da man sich im Postenraum nur schwer einlesen konnte. Viele Läufer, die nicht voll konzentriert in den Wettkampf gingen oder zu nervös waren, verloren ihre Chancen auf das A-Finale schon hier.
Das Ergebnis der deutschen Läufer lag im Rahmen der Erwartungen; es gab keinen total verpatzten Lauf. Die meisten B-Finalisten waren dem A-Finale recht nahe und die Aufstockung der Damen-Mannschaft um 2 Damen (Beate und Wiebke) zeigte hier gleich Erfolg.

Kurz-Finale
Leider konnten die deutschen Läufer mit ihren Ergebnissen im A-Finale nicht zufrieden sein. Ingo wurde 33., Beate 52. und Robert 58. Wiebke fiel ganz aus der Wertung, weil sie ihren Regnly-Chip verdreht in den Posten einführte - keine Lochung und keine (!) elektronische Markierung. Einen guten Lauf hatte dafür Alex Lubina, der im B-Finale Zweiter wurde. Der von einigen erhoffte Platz unter den ersten Zehn blieb aus. Aber die Leistungsdichte der JWM-Teilnehmer ist im Moment so groß, daß 40 Läufer und 25 Läuferinnen den "Sprint" gewinnen können. Ingo lief auf 3 Teilstrecken immerhin Bestzeit, und auch seine anderen Zwischenzeiten hätten für einen Platz zwischen 6 und 10 gereicht, aber 2 Fehler warfen ihn schließlich auf Platz 33 zurück. Auch wenn es in diesem Jahr im Kurz-Finale keine Erfolge gegeben hat, zeigen die Ergebnisse doch, daß eigentlich alle deutschen Teilnehmer über ein gutes Potential verfügen.





WM-Qualifikation

Nach Abschluß der Qualifikations-Wettkämpfe wurde die deutsche WM-Mannschaft nominiert:

Damen:
Frauke Schmitt Gran
Karin Schmalfeld
Heidrun Finke
Anke Xylander
Judith Keinath
Ersatzfrau:
Cornelia Eckardt

Herren:
Rolf Breckle
Tilo Pompe
Falk Hähnel
Stefan Wedlich
Hendrik Lapp
Oliver Foeth
Ersatzmann:
Lars Hommen

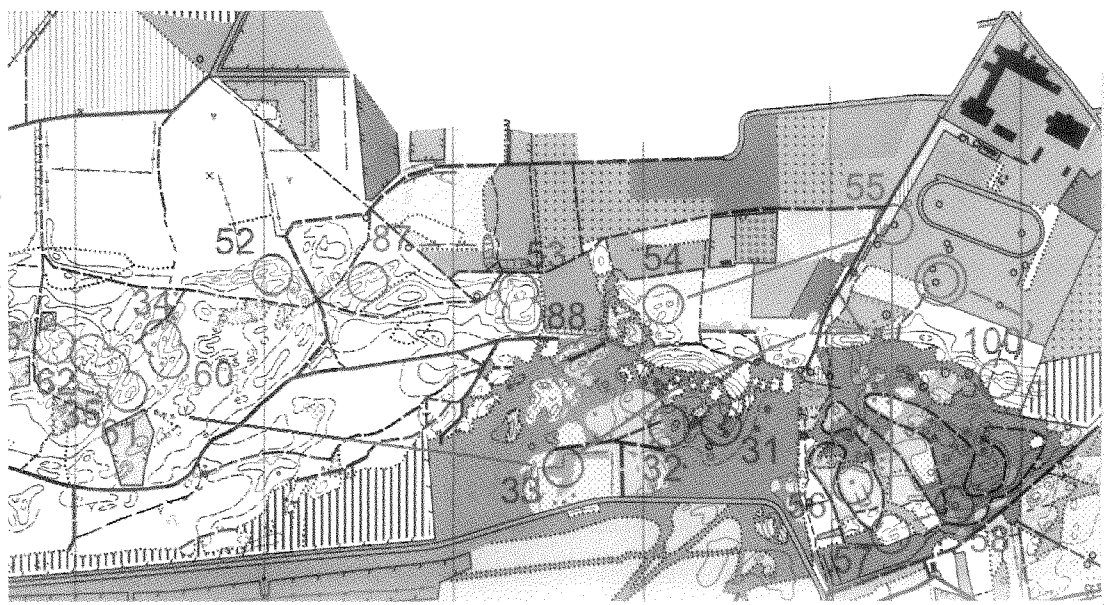
Klassiklauf

Viele hohe Dünen und der sandige Untergrund forderten die Kondition der Läufer, das feine Höhenbild verlangte zudem volle Konzentration. Für die meisten Deutschen war physische und psychische Belastung ungewohnt hoch. Als beste Deutsche liefen Alexander Lubina (35.) und Luise Kärger (36.) ins Ziel.

Zielpflichtstrecke

Staffellauf

Bereits im März beim Spring-Cup in Dänemark wurden mögliche Staffelaufstellungen ausprobiert. Insbesondere die Besetzung der Herrenstaffel zeichnete sich bereits im Vorfeld der JWM deutlich ab.
Auf der Startstrecke lief Alexander Lubina ständig in der Spitzengruppe, Robert Dittmann als Startläufer der zweiten Staffel nur wenig hinter ihm. Beim Wechsel lag Alex dann sogar an erster Stelle, Robert an zehnter. Peter Legat und Ingo Horst konnten diese gute Ausgangsposition nutzen und brachten die erste Staffel auf einen ausgezeichneten 8. Platz. Die zweite Staffel war durch die Erkrankung von Wieland Kärger leider nicht vollständig.
Bei den Damen lief es nicht so gut. Die erste Staffel lief nach der Startstrecke noch hinter der zweiten auf Platz 29 ein. Aber nach einer guten Aufholjagd konnten Luise Kärger und Beate Schlösser die Staffel noch auf einen guten 10. Platz bringen. Die zweite Staffel kam auf Platz 17.



Fazit
Ziel ist es, langfristig den Anschluß an die Weltspitze zu finden. Am weitesten davon entfernt sind die deutschen Junioren auf den klassischen Distanzen. Hier zeichnet sich eine der wichtigsten Aufgaben für die nächsten Jahre ab: Wir müssen die Aktiven an die Härte internationaler Wettkämpfe heranführen; dazu ist in erster Linie notwendig, für den Leistungsbereich auch dieser Klassen (D/H17-20E ?!) physisch und o-technisch anspruchsvollere Strecken anzubieten.
In der Staffel konnten durch gezielte Vorbereitung (Teilnahme an internationalen Staffelwettbewerben) und die Auslotung der Stärken und Schwächen der einzelnen Team-Mitglieder die Leistungen verbessert werden. Der neu entstandene Teamgeist tat ein übriges.
Die Ergebnisse beim Kurz-OL waren zunächst enttäuschend. Dennoch scheint hier eher als beim Klassik-OL der Anschluß an die Weltspitze möglich.
Zum Schluß ist zu danken
* Heinz-Helge Fach, der nach 10 Jahren nun sein Traineramt abgibt
* Physiotherapeutin Esther Müssen und dem "Fanclub"
* den Sponsoren Sportvogl und Nordisk

"SPORTSTATISTIK-JAHRBUCH 1996/97 - DAS SPORTJAHR VON A-Z"

Adressen, Ergebnisse, Zahlen, Daten und Fakten in großer Fülle - so präsentiert sich die mittlerweile 11. Ausgabe des auf dem Sportbuchmarkt erfolgreichen und in Deutschland aktuellsten (Redaktionsschluß: 31.12.1996) Sportjahrbuches den Lesern! Erschienen in Kooperation mit der DSB-Vereinshilfe bietet es auf 480 Seiten von mehr als 120 verschiedenen Sportarten jeweils Platz 1 bis 3 der Deutschen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften, Europa- und Weltcups sowie Ergebnisse von den Olympischen Sommerspielen in Atlanta. Aktuelle Rekordlisten und Meisterschaftsrückblicke von den Anfängen bis heute machen das Buch für jeden Sportinteressierten, der beruflich oder privat mit dem Sport zu tun hat, unentbehrlich. In dieser aktuellen, informativen und praxisorientierten "Planungshilfe Sport 1997" findet der Leser in einer lückenloser Sportdokumentation einen kompletten Rückblick auf das Sportjahr 1996. Schnell und leicht können alle Daten und Fakten nachgeschlagen und bereits Vergessenes in die Erinnerung zurückgerufen werden!
Wichtige Adressen und Informationen über die Verbände und Sportorganisationen, den Sportfachhandel, die Sportärzte und Sportlehrer, den Behinderten-, Hochschul- und Betriebssport, die Deutsche Sporthilfe, den Deutschen Sportbund, das NOK sowie die Sportredaktionen machen diese in seiner Konzeption konkurrenzlose Sportdokumentation zu einem nützlichen und unentbehrlichen Nachschlagewerk.
Der Verkaufspreis beträgt nur DM 32,80 (plus Versandkosten). Die Lieferung erfolgt direkt über den
Sportverlag Oskar Henkel, Limburger Str. 25, 63110 Rodgau

O-Festival in Norwegen

Von Anke Xylander

Eine weitere Station der Nordic Relay League, welche am letzten Juni-Wochenende in Lillehammer über die Bühne ging. Vor der Staffel standen noch zwei Einzelläufe auf dem Programm. Als WKZ hatten die Veranstalter den Olympiapark der Winterspiele von 1994 gewählt. Freitag war das Ziel im Schanzenauslauf, Samstag und Sonntag jeweils im Skistadion.

Der erste Wettkampf war ein Kurz-OL. Für die jeweils 30 besten Damen und Herren der Welt gab es einen Supersprint, der nach dem Lauf der anderen stattfand. Von letzteren konnten sich jeweils weitere 30 (von 150 bzw. 300) für das A-Finale der Elite qualifizieren, das wieder zeitlich getrennt vom "normalen" Wettkampf stattfand. Den anderen blieben B- und C-Finale. Also zumindest ein Kurz-OL, während alle anderen Klassen einen Klassiklauf absolvierten. In der Ausschreibung klang das ganze noch verwirrender. Die Veranstalter hatten die Sache aber ganz gut im Griff. Die Elite startete jeweils medienfreundlich im WKZ, außerdem gab es Sichtposten. Alle Läufe wurden mit Regnly in allen Klassen gelaufen.
Am Freitag wurde der Hang ausgiebig genutzt, die Neigung entsprach der im Schanzenbereich. Dazu noch Steine und Bäche in Felsschluchten - man sprach von durchaus anspruchsvollem Gelände. Frauke schlug sich wacker im Supersprint, Katrin Renger, Falk Hähnel und Christian Stamer liefen gut, aber das A-Finale wurde nicht erreicht. Samstag war das Gelände freundlicher, die langen Bahnen erreichten unerwartet schönes Gelände.
Der Staffellauf wurde rund um das Skistadion ausgetragen, mit langen Pflichtstrecken. Der Sichtposten lag mitten im Stadion, danach waren die Läufer über 300m zu sehen. Bei den Herren waren 6 Strecken zu laufen, bei den Damen vier, alle anderen Klassen hatten drei Strecken. Deshalb durften die Herren auch bereits 9 Uhr starten, weit vor allen anderen. Diesmal handelten sich die Herren von Halden gleich auf der ersten Strecke 10 min Rückstand ein, während Frauke für die Damen als erste wechselte. Katrin Renger wechselte als 12 (!?), aber in ihrer Staffel gab es keinen 3. und 4. Läufer. Im weiteren Verlauf kämpfte Fraukes Staffel engagiert darum, den Ruf als ewige Zweite abzuschütteln. Am Sichtposten sah es auch ganz gut aus, am Ende wurden die Haldener Damen - 2. Der Sieg ging überzeugend an Baekkelaget, die damit auch die Nordic Relay League gewannen (5 Starts, 5 Läufe zählen, 5 Siege !!).
Bei den Herren ging es wesentlich spannender zu. Nach jeder Strecke lag eine andere Staffel in Führung. Zum Schluß war es As mit Havard Tveite auf der Schlußstrecke. Aber das eigentlich interessante passierte dahinter: der Weltmeister von 1993, Allan Mogensen, lief direkt nach Rajamäen Rykmentti auf Platz 6 ins Ziel, was den Herren von Baekkelaget zum Sieg in der Gesamtwertung reichte.
Spannend wurde es auch dann noch einmal, als plötzlich Nydalen als Herrensieger genannt wurde und auch die Schlußläuferin von Halden mit ihrem Regnlychip zum Veranstalter gebeten wurde. Aber bald wurde in diesen Fällen Entwarnung gegeben, so daß die Veranstaltung versöhnlich beendet wurde.
Das Regnlysystem hat hier ein positives Zeichen gesetzt. Es gab nur wenige Probleme, zumindest aus Sicht der Zuschauer. So sie doch auftraten, konnten sie schnell geklärt werden. Als unangenehm empfunden wurde aber, daß das Stempeln im Ziel einen erfolgreichen Spurt zunichte machen konnte. Manch einer hat es im Kampf einfach vergessen, auf der Ziellinie zu stempeln.

JUKOLA 1997

Von Anke Xylander

Schon ein paar Jahre hatte ich vor, einmal zu dieser der weltgrößten Staffeln zu fahren. Diesmal wohnte ich schon auf halbem Wege und für die meisten Schweden ist die Jukola ein Muß wie die Tiomila, also bekam ich auch Gesellschaft auf dem Weg. Außer den knapp 20 Leuten von Söders OL waren noch ca. 2000 Schweden mit auf der Fähre. Die Jukola (der Damenwettkampf heißt Venla) ist der weltgrößte Staffelwettkampf in Sachen startende Staffeln - diesmal waren es rund 680 Damenstaffeln und knapp 1200 bei den Herren.

Von der Fähre fuhren wir in einem Bußkonvoi zum WKZ. Dort standen Unmengen von Militärzelten. Aber es ging erst bei Nr. 200 los, wir hatten 110. Das hieß: 1km Fußmarsch zu einem Sportplatz, wo wir dann fündig wurden. Wir gehörten sogar zu den glücklichen, die Gras statt Dreck im Zelt hatten.

Am Nachmittag wurde die Venla gestartet. Start und Ziel waren auf einer Pferderennbahn. Was ziemlich ungewöhnlich ist, normalerweise bauen die Finnen das WKZ mit allem was dazu gehört einfach mitten in den Wald. Auf einer alten Karte hatten wir gesehen, daß in unmittelbarer WKZ-Nähe alles grün war, weiter weg sah es besser aus. Das ließ mich hoffen, sollte ich doch die lange Schlußbahn laufen. Unsere Startläuferin erwischte einen Superlauf, wechselte kurz vor Frauke (die, wie ich später erfuhr, mit Gipsbalast lief) auf Platz 17. Sie berichtete, daß die Bahn das Grün geschickt umging und alles gut belaufbar war. Bis zu meinem Start waren wir schon ein bißchen nach hinten gerutscht. Die ersten zwei Drittel meiner Bahn waren auch schön, aber dann hatte den Bahnleger irgendwas verärgert. Ein Posten unten am Steilhang, der nächste oben, dann wieder unten - und dann wurde "endlich" auch das Grün genutzt. Wir liefen als 54. ins Ziel, knapp am Ziel (<50) vorbei, aber ganz zufrieden. Der Sieg ging nicht ganz unerwartet an Baekkelaget/NOR. Dagegen unerwartet war die Blume, die jede Dame im Ziel bekam.

Um 22:30 waren dann die Herren dran. Jemand hatte während des Damenstarts gesagt, daß diese viel zu langsam laufen würden, sie hätten bereits nach 50m auf die Karte geschaut. Bei den Herren haben das einige sicher erst am ersten Posten getan, nach 2km... (Voriges Jahr kam sogar einer noch mit dem Gummiband um die Kartenrolle zurück - ohne Fehlstempel! Regnlyzeitalter...)

Der Einlauf war imponierend, der Bahnleger hatte ganze Arbeit geleistet. Der erste kam ganz einsam mit mehr als einer Minute Vorsprung. Und die nächsten nur zögerlich. (Dabei müßte es eigentlich ziemlich hell gewesen sein im Wald...) Einige Favoritstaffeln handelten sich gleich über 10min. Rückstand ein. Wer eine halbe Stunde nach dem ersten kam, war etwa auf Platz 350, hatte also noch mehr als 800 Startläufer hinter sich. Die letzten wechselten während die Spitze schon auf der 4. Strecke war.

Am Ende hat sich SK Halden mit dem früheren Weltmeister Petter Thoresen recht deutlich abgesetzt. Erst 5 min. später kamen die Zweiten.

Alles in allem ein Wettkampf den man mal mitgemacht haben sollte. Die Organisation war beeindruckend (bis auf die Sache mit den Mücken im Zelt). Das Ziel von Otto Normaloler liegt erst nach dem Zielstrich: das Bier in der Sauna samt zugehöriger OL-Diskussion.

Deutsche Meisterschaften Kurz-OL in Kassel - Bundesranglisten-OL in Helsa

Eine gelungene Doppelveranstaltung (ohne Biß)
Von Thomas Stern

Nachdem es im Frühjahr in Thüringen zwei hochkarätige und perfekt organisierte OL-Wochenenden mit den Langstrecken-Bestenkämpfen in Schmalkalden und dem 24-Stunden-OL in Oehrenstock gegeben hatte, ließen sich die Hessen in Kassel und Helsa nicht lumpen. (In Steinberg gab es eine Woche später auch noch sehr schöne Hochschulmeisterschaften.)

Der Vorteil bei Wettkämpfen in Hessen und Thüringen ist die geographische Mitte. Die sonst schrecklich lange Anreisewege sind so auf ein erträgliches Maß reduziert und die Umwelt freut sich vielleicht etwas mehr...

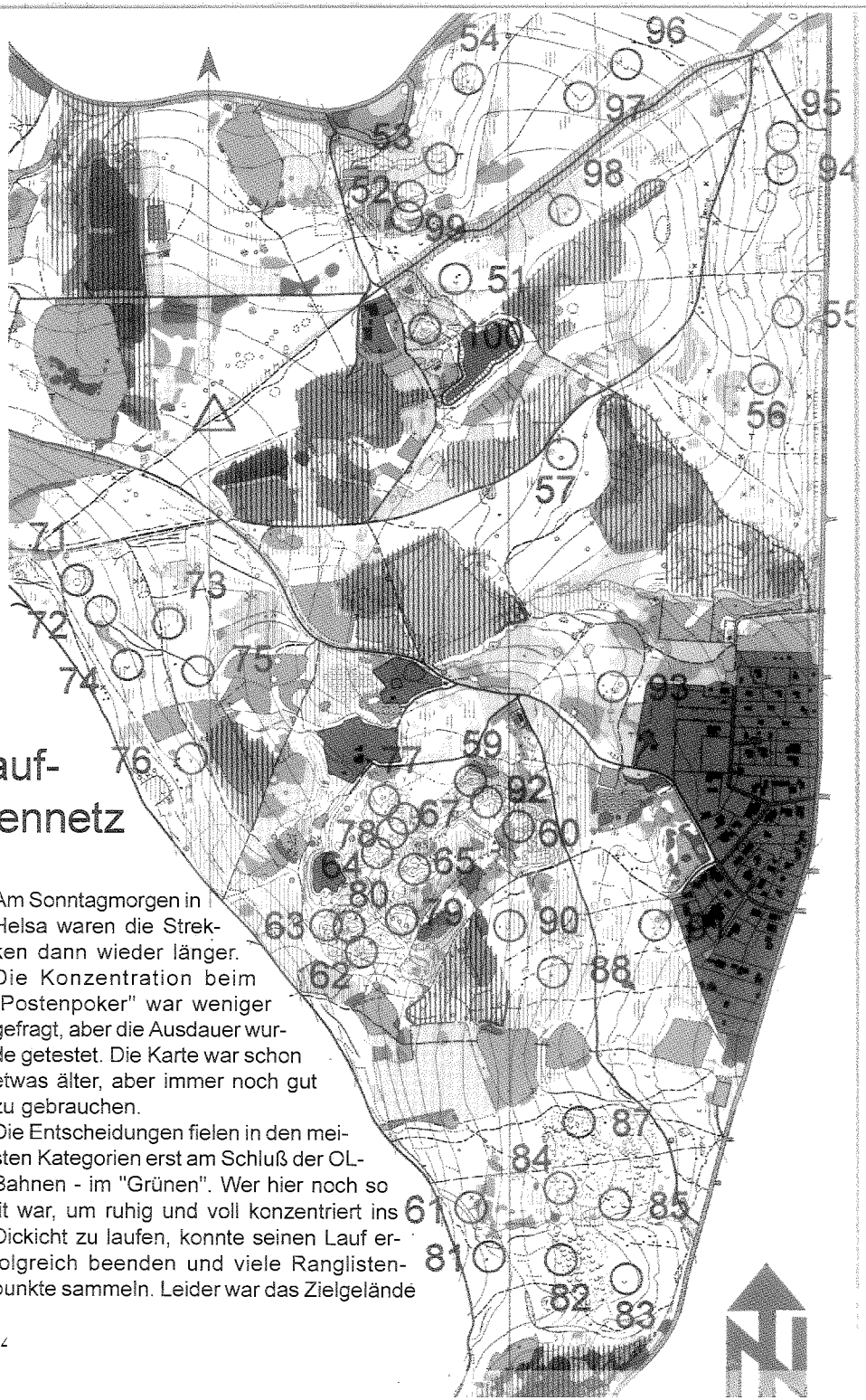
Es stimmte an diesem Wochenende eigentlich fast alles - bis auf das Wetter. Sogar die Medien waren präsent und berichteten ausführlich. Die "kleinen Streitigkeiten" bei der Siegerehrung um die leider nicht zu klärenden Unsportlichkeiten während des Wettkampfes sollten künftig durch spektakulärere Aktionen ersetzt werden: In den hart umkämpften Altersklassen-Wettbewerben der Herren (ab H35 aufwärts) könnte durch einen gezielten Biß in das Ohr des Gegners - am besten vor laufender Kamera - eine Woche lang eine Schlagzeile in der BILD-Zeitung garantiert sein.

Sportlich fing alles im Regen an. Die Vorläufe in den 21er- und 20er-Kategorien am Samstagmorgen trennten die Streu vom Weizen. In der Herren-Kategorie fanden sich auch einige OLer wohl unverhofft im B-Finale wieder, denn am "Erlenloch" war ein Fehler von 2...3 Minuten immer möglich. Im Gegenzug freuten sich einige OLer, die sonst nicht unter den Top 50 bzw. Top 30 zu finden sind, die A-Finals erreicht zu haben. Trotz sehr zügiger Schnellwertung und guter Vorbereitung gerieten aber auch dieser Jahr die Ausrichter wieder in Zeitnot bei der Erstellung der Final-Startlisten. Durch das sportlich sicher gerechte, für deutsche Verhältnisse aber vielleicht doch überzogene Qualifikation-Final-System ist Kritik hinsichtlich der rechtzeitigen Bereitstellung der Startlisten schon vorprogrammiert. Und besonders die, die nie selbst Wettkämpfe organisieren, sind dann am lautesten. Letzte Konsequenz wäre - wie früher - nur einen Lauf durchzuführen.

Doch dann gäbe es natürlich nicht mehr ein so spannendes Finish wie in Kassel an der Löwenburg. Durch das redselige Kommentatoren-Duo wurden die Entscheidungen der D/H21 sehr informativ wiedergegeben. Bei schönerem Wetter hätten sich auch OL-Fremde von der Spannung mitreißen lassen. (Leider sind viele OLer der zeitiger gestarteten Kategorien schon wieder auf dem Rückweg gewesen, als es um die Meistertitel in den beiden Hauptklassen ging. Der OLer ist eben doch ein "Einzelsportler".)

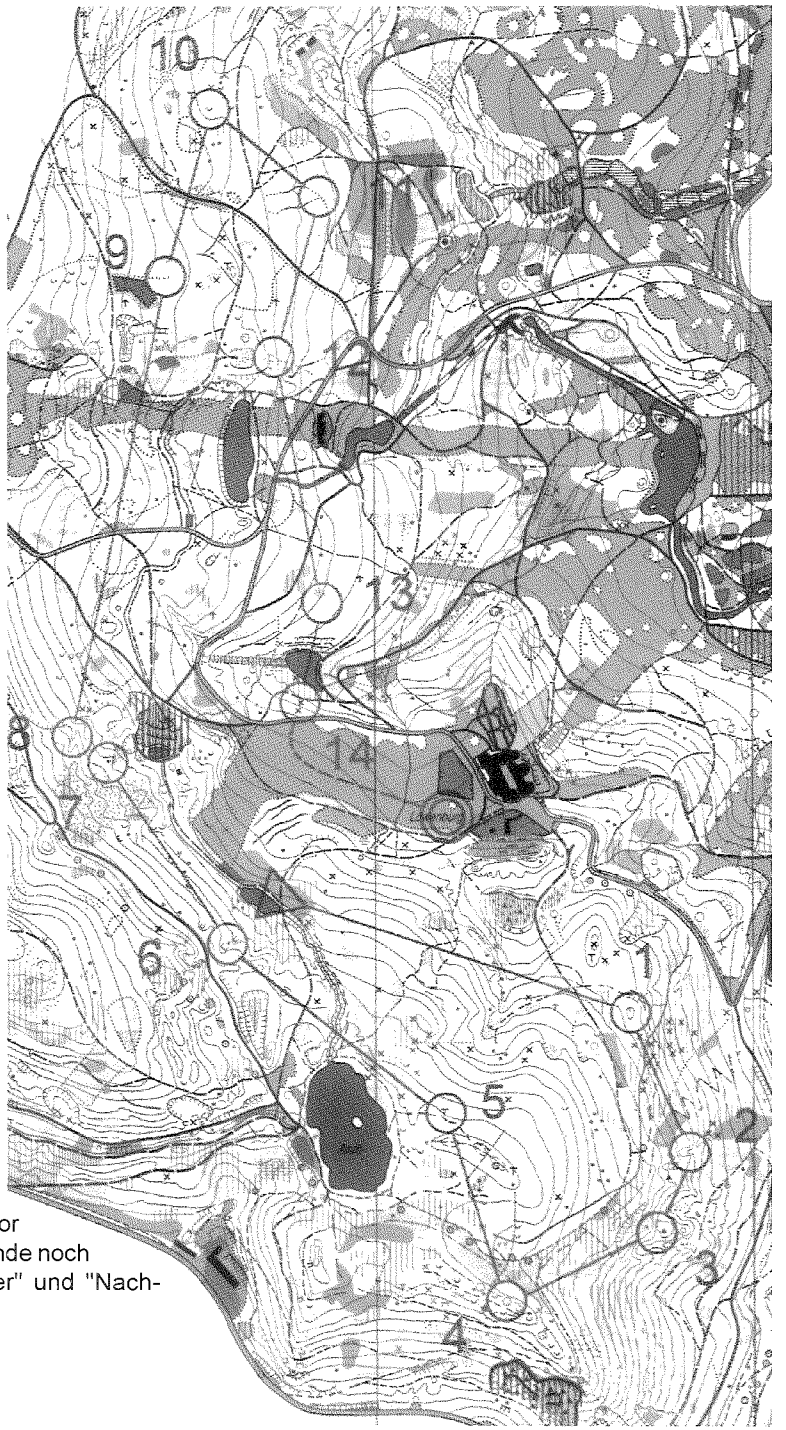
Sehr gut waren die spontanen Statements der gerade ins Ziel eingelaufenen OLer; auch die Tatsache, daß sportliche Gegner lautstark angefeuert wurden. Der Teamgeist für die WM in Norwegen scheint zu stimmen. Es ist zu hoffen, daß die deutsche "Elite" dort etwas konzentrierter an den Start geht als in Kassel, denn fast alle am Mikrofon berichteten kleineren Fehlern vor allem an den ersten Posten der Finalstrecken.

Vorlauf-Postennetz



Am Sonntagmorgen in Helsa waren die Strecken dann wieder länger. Die Konzentration beim "Postenpoker" war weniger gefragt, aber die Ausdauer wurde getestet. Die Karte war schon etwas älter, aber immer noch gut zu gebrauchen.
Die Entscheidungen fielen in den meisten Kategorien erst am Schluß der OL-Bahnen - im "Grünen". Wer hier noch so fit war, um ruhig und voll konzentriert ins Dickicht zu laufen, konnte seinen Lauf erfolgreich beenden und viele Ranglistenpunkte sammeln. Leider war das Zielgelände

Finalbahn D21/D20



etwas beengt, aber man hat nicht überall schönste Wiesen eines Parkgeländes aus vergangenen Jahrhunderten.
Das "künstlerische Rahmenprogramm" an diesem Wochenende war mit der "documenta" dem Stellenwert des deutschen Orientierungslaufes nicht ganz angemessen. Ohne 20semestriges Kunststudium konnte man den Sinn mancher "Kunstobjekte" nur schwer verstehen.

Da es in der Vergangenheit und in naher Zukunft mit Bundesveranstaltungen im Westen etwas "dünn aussieht", muß man sich für das gelungene OL-Wochenende bedanken, damit sich vor der Jahrtausendwende noch "Wiederholungstäter" und "Nachmacher" finden.
Also weiter so!